

Die Schicksalsstunde des französischen Linkskartells.

Der Sozialistenkongress gegen den Eintritt in die Regierung.

X Paris, 16. Aug. Gestern vormittag um 11 Uhr hat der außerordentliche Nationalkongress der sozialistischen Partei begonnen, der unter anderem die Aufgabe hat, den internationalen Kongress vorzubereiten, der am 22. August in Marseille beginnt. Für die Verhandlungen sind vier Tage vorgesehen. Zu Beginn der Sitzung wurde eine Sympathieumgebung für die streikenden Beamten eingebracht und hierauf in die Verhandlung über den Fall Varenne eingetreten. Varenne, der Abgeordnete des Departements Puy de Dôme, hatte den ihm angetragenen Posten eines Generalgouverneurs von Indochina angenommen. Nach französischem Brauch bedingt die Übernahme des Gouverneurspostens nicht die dauernde Anwesenheit in dem fernem Land, sondern zuerst und vor allem wird das Mandat in der Kammer wahrgenommen, dessen Ausübung allen anderen Pflichten vorausgeht. Da die Sozialisten bisher bekanntlich die Beteiligung an der Regierung vermieden haben, nicht einmal dem Kabinett Herriot beigetreten sind und dem gegenwärtigen Kabinett immer kritischer gegenüberstehen, mußte Varenne von vornherein damit rechnen, daß die Annahme eines hohen Verwaltungspostens aus der Hand der Regierung als Bruch der Parteidisziplin aufgefaßt würde. Er hat erst gar nicht angefragt, ob seine Freunde mit der Annahme einverstanden seien und auf dem Kongress schloß er. Der Generalsekretär der Partei, Faure, erklärte, Varenne habe sich entschlossen, Generalgouverneur zu bleiben; jetzt müsse die Partei kundgeben, daß sie Disziplin wahren wolle, denn der Posten eines Generalgouverneurs in Indochina sei mit der Mitgliedschaft zur sozialistischen Partei unvereinbar. Ein Sozialist aus dem Departement Puy de Dôme betonte, die Partei habe Varenne nicht ausgeschlossen, sondern nur verlangt, daß er auf den Generalgouverneursposten verzichte. Varenne habe jedoch geantwortet, daß seine Würde es ihm verweigere, 5 Tage nach seiner Ernennung unter Bedrohung zu demissionieren. Ein elfjähriger Deputierter forderte, daß man keine Entscheidung treffe, die nicht wiedergutmachen sei. Varenne habe der Partei schon viele wertvolle Dienste geleistet.

Hierauf wurde die Erörterung geschlossen und die Abstimmung vorgenommen. Es lagen zwei Tagesordnungen vor, die Tagesordnung Renaudel und die Tagesordnung Braderes. Die letztere wurde mit 2095 Stimmen angenommen. Die Tagesordnung Renaudel erhielt nur 381 Stimmen. 192 Stimmen sprachen sich für keinen der beiden Anträge aus. Die angenommene Tagesordnung Braderes lautet: Der Kongress nimmt, nachdem er die Abwesenheit des Abgeordneten Varenne festgestellt hat, von der Entscheidung der sozialistischen Vereinigung von Puy de Dôme Kenntnis, die Varenne aufgefodert hat, zwischen seiner Eigenschaft als Mitglied der Partei und der Annahme eines Amtes als Generalgouverneur von Indochina zu wählen. Der Kongress nimmt von der Entscheidung, die Varenne getroffen hat, Kenntnis und stellt fest, daß er sich selbst außerhalb der Partei gestellt hat.

In der Nachmittagsitzung wurde die Erörterung über den Tätigkeitsbericht der sozialistischen Kammerfraktion begonnen, wobei auch die Frage der Fortsetzung der Unterstützungspolitik und des Verbleibens im Kartell der Linken zur Sprache kam.

Der Kongress setzte nachmittags seine Verhandlungen fort. Ein sozialistischer Delegierter bekämpfte jede Teilnahme an der Regierung und jede sozialistische Unterstützungspolitik. Die sozialistische Partei müßte eine revolutionäre Partei bleiben. Nach ihm ergreift der Abgeordnete Renaudel das Wort, der betonte, daß die Sozialisten sich nach dem 11. Mai 1924 entschlossen hätten, vorübergehend Kompromisse einzugehen, um der Kammer eine Linksmehrheit zu erhalten. Es handelte sich nicht um eine Unterstützungspolitik, die, seit Poincaré ans Ruder gekommen, unmöglich geworden sei, sondern darum, ob man sich von anderen republikanischen Kräften leiten lassen und zugeben wolle, daß ein reaktionärer Block zur Regierung gelange. Renaudel fuhr fort: Bekämpfen wir also das Ministerium Poincaré, werfen wir ihm Zweideutigkeit vor, besonders in bezug auf die Marokkoangelegenheit und auf die lächerliche Verfolgung der Kommunisten, verpflichten wir es, wieder nach links zu gehen, aber wenn es gestützt wird und ein anderes Linksministerium ans Ruder kommt, so wollen wir nicht heute schon erklären, daß wir darauf nicht teilnehmen wollen, da eine Teilnahme die Entwicklung des Sozialismus fördern würde. Nach weiterer Debatte, die keine neuen Gesichtspunkte zu Tage förderten, wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

w Paris, 16. Aug. (Draht.) Der Kongress setzte heute die Besprechungen über die der Regierung gegenüber zu befolgende Politik fort. Doley ist der Ansicht, daß das Land sich unzweifelhaft für eine Linksinregierung ausgesprochen habe, und daß man deshalb an der Regierung teilnehmen, aber

Bürgschaften fordern solle. Dufhard ist nicht für die Unterstützung der Regierung, sondern für die Teilnahme an ihr. Nur durch die Teilnahme an der Regierung werde die sozialistische Partei den Widerstand des konservativen Senates überwinden können. Der Abgeordnete Pressemann hält das Kartell für tot, und zwar haben es nicht die Sozialisten, sondern ihre Verbündeten umgebracht. Man solle Poincaré beim Wiederauftritt der Kammer interpellieren, um die Entscheidung herbeizuführen. Er werde dann entweder fallen oder man werde ein Konzentrationsministerium bekommen oder er werde mit einer Linksmehrheit im Amt bleiben. Jedenfalls müßte die Unterstützungspolitik nicht fortgesetzt werden, sondern man müßte die Rolle als Oppositionspartei aufnehmen, nicht als systematische Opposition, sondern als Opposition zur Wahrung der sozialistischen Grundsätze und der Interessen der Arbeiterklassen. Später, wenn die Partei stärker sei, werde man vielleicht, wenn auch nicht die Macht übernehmen, so doch wenigstens an ihr teilnehmen können.

Der Rede Pressemanns folgte starker Beifall. Wals, der der Linkenheit angehört, sagte, man müsse sich davor hüten, durch negative Formen dem Lande den Parlamentarismus zu verweigern, sonst werde es so kommen wie in Rußland und in Polen, wo der Bolschewismus und der Faschismus noch lange dauern würden.

Nach einer kurzen Mittagspause nahm der Generalsekretär der Partei das Wort. Er bemängelte, daß die bürgerlichen Blätter über die Haltung der sozialistischen Partei Kritik äußerten. Es kam weiterhin zu heftigen Disputen zwischen der Mehrheit und der Minderheit. Die Verhandlungen dauern an.

Der Abgeordnete Léon Blum ist der Ansicht, daß das Land sich dreimal, nämlich im Mai 1924, bei den Kammerwahlen und bei den Municipal- und Kantonalwahlen endgültig ausgesprochen habe. Um so mehr müsse sich die Partei von einer Regierung trennen, die dem Willen des Landes nicht Rechnung trage. Die Partei habe keinerlei Grund, die Verantwortung für den Zusammenbruch des Kapitalismus, der von Tag zu Tag deutlicher werde, zu übernehmen. Wenn die Partei die Mehrheit habe, dann werde sie auch vielleicht Mitarbeiter aus der bürgerlichen Minderheit annehmen können. Blum schloß seine Rede mit der Bitte, sich nicht auf eine Formel zu einigen, die eine Minderheit vertrete und die Mehrheit in brutaler Weise trenne. Der Kongress solle sich gegen eine Beteiligung aussprechen, aber in einer Weise, die kein Bruch erfolge.

Nachdem noch verschiedene Redner zu Worte gekommen waren, wurde eine Kommission ernannt, der die verschiedenen eingebrachten Tagesordnungen überwiesen wurden. Die Partei wird ihre Beratungen morgen vormittag beenden. Morgen nachmittag findet die Schlußsitzung des Kongresses mit der Abstimmung statt.

Deutschlands Sitz im Völkerbundsrat.

London, 16. Aug. In hiesigen neutralen diplomatischen Kreisen verlautet, daß anlässlich der französisch-englischen Ministerzusammenkunft außerhalb der eigentlichen offiziellen Besprechungen beiläufig festgestellt wurde, daß zur Zeit kein einziges im Völkerbundsrate vertretenes Land noch irgendwelche politischen oder formellen Schwierigkeiten bereiten würde, wenn nach Deutschlands bedingungslosem Eintritt in den Völkerbund der Antrag auf Wahl Deutschlands in den Völkerbundsrat gestellt werden würde.

Die Delegationen für die Völkerbundsversammlung.

X Genf, 16. Aug. Die Delegationen für die 6. Völkerbundsversammlung im nächsten Monat reichen nunmehr ihre Anmeldungen beim Völkerbundssekretariat ein. Großbritannien wird durch Außenminister Chamberlain, Lord Robert Cecil und Sir Dixon Graham, Gesandter in Brüssel, als Delegierte vertreten sein, ferner durch die Herzogin d'Albani, A. M. Samuel und Sir Cecil Hurst als Stellvertreter. Indien sendet Baron Willington, ehemaligen Gouverneur von Bombay und Madras, den Maharadscha von Patiala und Sir Alul Candia Carterjee, Oberkommissar für Indien, als Delegierte und Sir Edward Manward als Stellvertreter. Von den Abordnungen folgender Länder sei je der erste Delegierte genannt: Australien: Sir Joseph Cook, Oberkommissar in London, Südafrika: Smuts, Oberkommissar in London, Portugal: Dr. da Costa, ehemaliger Ministerpräsident, Kuba: Dr. Cortina, Präsident der Kommission für Auswärtiges, Paraguay: Caballero, Geschäftsträger in Paris, und Liberia: Baron Lehmann, Gesandter in Paris.

w Madrid, 16. Aug. (Tel.) Quinones und Palacios sind zu spanischen Delegierten für die Völkerbundsversammlung ernannt worden.

Belgien und der Sicherheitspakt.

w Brüssel, 16. Aug. (Tel.) Stolle belge berichtet, der Briefwechsel zwischen der belgischen, französischen und der englischen Regierung über den Sicherheitspakt, von dem gestern der Ratsminister Kenntnis genommen hat, berechtigte bereits zu der Annahme, daß die belgische Regierung den Text der französischen Note auf die deutsche Note vom 20. Juli zweifellos billigen werde.

Die Parteipolitik in Italien.

Von Dr. Fritz Stiller.

In Italien gibt es heute drei Parteien, die in irgendeiner Hinsicht Bedeutung haben, mag sie bei manchen auch augenblicklich nicht wirksam sich fundieren: Die Partei der Faschisten, der Popolari, der Liberalen und der Sozialisten.

Die jüngste, aber auch einflussreichste Partei ist die faschistische, die von den einen als Fort aller Reaktion, von dem anderen als das strahlende Heil des Landes angesehen wird. Beide Auffassungen sind falsch. Die faschistische Partei fußt auf der Anschauung des Faschismus, eine Mischung nationaler, liberaler und sozialistischer Ideen. Liberal ist die Auffassung, indem sie einen jeden nach seinen Fähigkeiten arbeiten lassen will und deshalb alle Gleichmacherei und Bevormundung ablehnt. National denkt der Faschismus, indem er die Einführung eines jeden in den Staat und seine Arbeitskraft für den Staat verlangt und den sacro egoismo Großitaliens predigt. Sozialistisch teilnehmend lassen und den Anspruch „Der Will gehört uns“ in diesem Rahmen verwirklichen will. Praktisch ergibt sich daraus die Anerkennung der „Meriten“ seiner Bürger, eine kraftvolle Außenpolitik, Bekämpfung aller internationalen Geheimgünde und Parteien, besonders der Freimaurer und der Marxisten und aller sozialistischen Tendenzen. Die faschistische Partei, die heute als die Staatspartei unter Benito Mussolini Stellung die Ruder des Landes ergreifen hat, versucht dieser Forderung gerecht und schließt nachzukommen, ist allerdings teilweise vom ursprünglichen Boden abgewichen. Bemerkenswert ist die Einführung des Kräftes und des Schulobettes, die unter der früheren liberalen Regierung in Vergessenheit geraten waren. Die faschistische Partei hat heute infolge des unglaublichen Wahlerfolges zwei Drittel aller Mandate inne. Außenpolitisch erstrebt sie eine Expansion, die sich infolge der geopolitischen Lage Italiens in erster Linie gegen Frankreich richten muß.

Die andere junge Partei ist die italienische Volkspartei (P. P. I.), die unter der kräftigen und klugen Leitung des Priesters Don Sturzo in wenigen Jahren zu einer beträchtlichen Stärke herangewachsen. Don Sturzo, neben Mussolini der größte politische Organisator Italiens, brachte in der Partei einen ziemlich stark ausgesprochenen Linkskurs zur Herrschaft, den er trotz aller Schwierigkeiten und Unfeindungen zäh und erfolgreich verteidigte. Die Partei betont besonders ihren katholischen Standpunkt, legt daneben aber auch Nachdruck auf die nationale und soziale Seite. Als Mussolini die Macht an sich riß, trat Don Sturzo ihm entschieden entgegen, bis er nach kurzer Zeit auf höhere Anweisung hin seinen Posten als Generalsekretär der Partei niederlegen mußte. Die Partei verlor dadurch ihren besten Kopf. Heute zählt sie etwa 40 Mandate, würde aber zweifellos bei einem gerechten Wahlverfahren die doppelte Zahl aufweisen können. Seit der Herrschaft des Faschismus und dem Abgange Don Sturzos hört man von der katholischen Partei nur sehr wenig.

Die liberale Partei ist die älteste Italiens. Sie reicht bis in Caours Zeiten zurück und hat Jahrzehnte den maßgebenden politischen Einfluß in Italien gehabt. Fast alle bedeutenden Staatsmänner, unter ihnen Giolitti und der bei uns sehr bekannte Ritti, entstammen dieser Partei. In der Weltanschauung sehr frei und unter dem Einfluß der Freimaurer stehend hat sie eine rückwärtslose Politik getrieben, der die Erfolge allerdings nicht verlagert blieben. Unter Mussolinis wuchtiger Faust ist sie heute bei einer geringen Zahl von Abgeordneten sehr bedeutungslos. Sie gehört zu seinen heftigsten Gegnern und ist als Seele der Opposition gegen den Faschismus anzusprechen. Der Partei stehen einflussreiche Zeitungen zur Verfügung.

Die sozialistische Partei entbehrt heute jeder Führung. Nachdem sie in den ersten Jahren nach dem Kriege eine erhebliche Bedeutung in Italien erlangt hatte, sank sie unter dem gewaltsamen konzentrischen Druck der Faschisten immer mehr zusammen. Selbst der alles aufpeitschende Matteotti-Mord vermochte sie nicht mehr zu nachhaltigem Leben zu erwecken. In ihrer politischen Einstellung ist die Partei sehr radikal.

Neben diesen Parteien gibt es noch eine Anzahl anderer Zwergeparteien, die teils von den Faschisten aufgezogen, teils mit 2 oder 3 Abgeordneten bedeutungslos sind. Interessant ist die geistige Vereinigung des Dichters und Plume-Eroberers d'Annunzio zu dem Mussolini kein rechtes Verhältnis gewinnen kann. Mit Zuckerbrot und Peitsche versucht er d'Annunzio für sich zu gewinnen; bisher scheint es noch nicht gelungen zu sein, denn alle drei Monate kauft man erneut von einer Ausföhnung zwischen Mussolini und d'Annunzio.

Für uns ist von besonderer Bedeutung der deutsche Verband, der trotz des faschistischen Wahlterrors zwei Abgeordnete nach Rom entsenden konnte. Die Zusammenarbeit der verschiedenen deutschen Richtungen ist sehr vorbildlich. Ebenso wie

die Italiener sind die 300 000 Südtiroler fast ausnahmslos katholisch.

Seit der Machtergreifung des Faschismus ist das Parteileben in Italien, das früher die deutsche Zersplitterung noch übertraf, seitdem überaus lebendig geworden. Ob der faschistische Herrschaft Dauer beschieden sein wird, hängt nicht nur ab von den äußeren Mitteln des Faschismus, sondern auch von der leicht wechselbaren Stimmung des italienischen Volkes.

Dr. Paul Beusch †.

† Berlin, 16. Aug. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Paul Beusch, der im Reichstag den Wahlkreis Berlin vertrat, ist gestern Abend um 7 Uhr im St. Maria-Victoria-Krankenhaus nach kurzem, schwerem Leiden in Gegenwart seiner Gattin und seiner Kinder, gestützt mit den Gnadenmitteln der Kirche, sanft entschlafen.

Der verstorbene Reichstagsabgeordnete Dr. Beusch war am 17. Januar 1883 in Eßfeld in Unterfranken geboren. Er besuchte das Gymnasium in Würzburg, wo er später auch an der Universität Philosophie, Geschichtswissenschaften, Theologie und Nationalökonomie hörte. In München studierte er bei Eusebio Brenzani Nationalökonomie. Im Jahre 1903 promovierte er mit Auszeichnung. Von 1907—1909 gehörte Dr. Beusch der Zentrale des Volksvereins für das katholische Deutschland in München-Gladbach an. Als Spezialgehilfe hatte er dort das Dezernat für Finanzpolitik. Daneben bearbeitete er sozialpolitische und wirtschaftspolitische Fragen. 1919 wurde Beusch in das Finanzministerium berufen. 1920 wurde er Ministerialrat, 1921 Ministerialdirektor. In dieser Stellung hatte er den neu aufzubauenden Buch- und Betriebsprüfungsdienst einzurichten und die Beamten der Steuerverwaltung in dem ganzen neuen Gebiet auszubilden. Am 4. Mai vergangenen Jahres sandte der Berliner Wahlkreis ihn in den Reichstag, dem er auch im Dezember wieder angehörte. Dr. Beusch war Mitarbeiter zahlreicher Zeitschriften und auch unjener Vorträge ist er durch mehrere bedeutsame Aufsätze über Steuer- und finanzpolitische Fragen bekannt. In der vergangenen Legislaturperiode hat sich Dr. Beusch besonders unverwechselbar Verdienste dadurch erworben, daß er gemeinsam mit Dr. Brüning für das Zentrum an der Erhebung der Steuerlasten in zahlreichen Kommissionen Beratungen beisteuerte. Die übermäßige Arbeit, die hierdurch an Dr. Beusch gestellt wurde, hat auf seinen schon immer bedenklichen Gesundheitszustand erneut schwer eingewirkt. In der vergangenen Woche mußte sich Dr. Beusch infolge Wiederaufstehens seines alten Leidens im Krankenhaus begeben, wo er vor wenigen Tagen operiert wurde, und gestern Abend verstarb.

Die „Germania“ widmet dem Zentrumsabgeordneten Beusch einen sehr warmen Nachruf, in dem sie nach Würdigung der Verdienste Dr. Beuschs u. a. über den Menschen Beusch schreibt: „Beusch war ein Zentrumsmann, der die Idee und das Wesen der Partei nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen erfaßt hatte, ein Mann mit seinem Empfinden, ein Mann, der mit offenem Auge durchs Leben ging und der ein besonders Verständnis für den armen Lazarus, für die Armen und Bedrückten hatte. Diese soziale Seite war ein ausgeprägter Zug seines Wesens, der sich auch in persönlichem Verhalte stark fühlbar machte. Dieser große, starke Mann hatte sich ein kindlich heiteres Gemüt bewahrt. Er war der Freund seiner Freunde, in deren Kreis er froh und heiter war. Nie sah man diesen Mann verstimmt, nie konnten ihm die drückende Arbeitslast, ja selbst die körperlichen Leiden die Herzensfreude nehmen. In seinem geraden und aufrechten Charakter lag etwas Anziehendes, das ihm alle Herzen rasch gewann. Wenn Beusch in Versammlungen sprach, war der Raum zwischen Redner und Zuhörern rasch hergestellt.“

Die Nachbegrüßung der Leiche Dr. Beuschs findet am Dienstag von Berlin nach Würzburg statt. In Würzburg wird Dr. Beusch Ende der Woche beigesetzt werden.

Beuschs Nachfolger im Reichstag ist der langjährige Vorsitzende der Berliner Zentrumsgruppe, Kaufmann Schöneborn.

Tagung des Reichsverbandes der Rheinländer.

W Köln, 16. Aug. Der Reichsverband der Rheinländer versammelte sich gestern Nachmittag zu seiner diesjährigen Generalversammlung in Königswinter. Der erste Vorsitzende, Präsident Dr. Kaufmann (Berlin), begrüßte die Vertreter der Reichs-, Staats- und lokalen Behörden und die Delegierten der Ortsgruppen aus allen Teilen des Reiches. Dann wurde eine Reihe Begrüßungsgramme verlesen. Der Vertreter des zur Zeit beurlaubten Regierungspräsidenten von Köln, Vizepräsident Hoffer, übermittelte die Wünsche des Regierungspräsidenten, der Landrat des Kreises Siegburg und der Bürgermeister von Königswinter sprachen der Tagung ihre Wünsche aus. Im Laufe der Verhandlungen beantragte Präsident Dr. Kaufmann die Schaffung eines höchsten Ehrentitels auf der Rheinburg bei Andernach, der Stätte, an der vor 1000 Jahren die beiden Schlachten gegen Karl den Kahlen und Herzog Giselbert geschlagen wurden, die mit dem Vertrag von Verdun die Grundlage für die Zugehörigkeit des Rheinlandes zum Reich wurden. Das Gedächtnis soll eine Stiftung des Reichsverbandes der Rheinländer als dauernde Erinnerung an die Jahrtausendfeier der Rheinlande sein. Von den weiteren Beratungsgegenständen sei noch erwähnt die Frage der Landmannschaftsfahrten, die den Zweck haben sollen, die Angehörigen der verschiedenen deutschen Stämme in alle Teile des Reiches zu führen. Ferner beschloß der Verband, den Austausch von Kindern zwischen befreundeten und unbefestigten Gebieten internistisch weiter zu fördern und ihn insbesondere auch auf die studentische Jugend auszuweiten. An den Oberpräsidenten in Münster und den Regierungspräsidenten von Düsseldorf wurden Grußtelegramme anlässlich der Ruhräumung gesandt.

Katholische Schulorganisation und Stuttgarter Katholikentag.

Die „Kath. Schulorganisation Deutschlands“ ist vom ersten Tage ihrer Gründung an aufs engste mit den Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands verbunden gewesen; sie ist geradezu eine Tochtergründung der Katholikentage! Auf ihnen sammelte sie jedes Jahr alle ihre Freunde und Anhänger zu lebendigen Kundgebungen, die dem katholischen deutschen Volke immer aufs neue wieder die Pflichten und Rechte an der katholischen Schule und Erziehung in Seele und Gewissen hämmerten. Auch der diesjährige Katholikentag, der die deutschen Katholiken zur Heerschau ins schöne Schwabenland nach Stuttgart einludet, hat der „Kath. Schulorganisation“ zur Pflicht, Sammlung und Kundgebung gebührenden Platz eingeräumt. Und alle, die aus deutschen Gauen nach dem Süden zum Stuttgarter Katholikentag gehen werden, alle Väter und Mütter, insbesondere alle Lehrer und Lehrerinnen, alle Geistlichen und sonstigen Freunde der Schule werden im Rahmen

Wirtschaftliche Umschau.

Wie sich auch die verschiedenen Interessentengruppen zu dem Ergebnis der steuerlichen und sozialpolitischen Tätigkeit des Reichstages stellen mögen, die eine wohltätige Wirkung für unsere Wirtschaft darf man zum mindesten von der Annahme der neuen Steuergehalte und der kleinen Zollvorteile erhoffen, daß mit diesem Abschluß die innerpolitische Atmosphäre von der jede positive Arbeit lähmenden Kampfstimmung gereinigt werden dürfte. Die Überwindung unserer Wirtschaftskrise, die sich — inmitten der internationalen Tiefkonjunktur — immer schärfer als Kapital-, Kredit- und Absatzkrise abzeichnet, kann auch wirklich nur dann erwartet werden, wenn sich alle Kräfte, von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, restlos und einig dem Wiederaufbau der deutschen Produktion zuwenden. Der überfällige Fiskalismus, die Ansammlung bedeutender flüssiger Mittel in den Kassen der öffentlich-rechtlichen Kreditstellen durch ungerechtfertigt hohe Steuereingänge, hat neben vielen anderen offensichtlichen Schädigungen der Wirtschaft auch die schwere Unförmigkeit, daß von allen unter einem wirklichen oder nur vermeintlichen Notstand leidenden Wirtschaftspraktikanten immer dringender der Ruf nach Staatshilfe laut wird, so lange man die öffentlichen Kassen gefüllt sieht.

So berechtigt an sich das Verlangen der Privatwirtschaft nach Erleichterung ihrer Steuerlast ist, so ungeeignet muß auf die Dauer die städtische Unterstützung einzelner Branchen durch öffentliche Hand wirken, da doch niemand etwas geben kann, ohne es einem anderen zu entziehen. Wo gibt es aber heute in Deutschland noch Überschussbranchen, die ihr freies Kapital — falls sie, wie beispielsweise die chemische Großindustrie, noch über ein solches verfügt — nicht selbst dringend zur Finanzierung ihrer in- und ausländischen Absatzverbreiterung benötigen. Das ist ja gerade einer der Krebsgeschäden, die der katastrophale Kapitalmangel unserer Wirtschaft auslöst, daß selbst die unter einem günstigeren Konjunkturstern stehenden Industrien, wie die chemische, die Kali-Industrie, Elektrizität, Automobil- und Fahrrad-Industrie zur Verbesserung unserer Außenhandelsbilanz durch gesteigerte Exportfähigkeit nicht so beitragen können, wie es bei besseren Finanzierungsmöglichkeiten der Produktion und des Absatzes möglich wäre.

des Stuttgarter Katholikentages den Veranstaltungen der „Kath. Schulorganisation“ ihre besondere Beachtung schenken. Am Montag, den 24. August, morgens 8.30 Uhr, tritt die „Kath. Schulorganisation Deutschlands“ im ehemaligen Reichshaus zu Stuttgart, Ecke Neckar- und Schlossgartenstraße, zu ihrer öffentlichen Jahreshauptversammlung zusammen. Der Führer der Katholiken Heßens, Domkapitular Dr. Penhart (Mainz) wird sprechen über „Die katholische Schule im Dienste der Jugend und des Volkes“.

Der Stuttgarter Katholikentag steht unter dem Zeichen: „Friede und Liebe“. Liebe ist der Saatkorn aller Erziehung. Liebe und Gemeinschaft aller Erzieher, aller Eltern, Lehrer und Geistlichen, Liebe zur Jugend und zum Kinde: Das wird auch den Grundgedanken des großen Elternabends bilden, der am Dienstag Abend im Festsaal der Lieberhalle, Büchelstraße 59, die katholischen Eltern und Erzieher zu einer Feststunde vereinigen und als würdevoller Ausklang den Katholikentag in Stuttgart beschließen wird.

Die Eisenbahnunfälle im Jahre 1924.

Eine Denkschrift über die Unglücksfälle.

Dem Reichstag ist auf Antrag des Abg. Dr. Quast die geforderte Denkschrift über die im Reichsbahngebiet vorgekommenen Unglücksfälle vorgelegt. Vor dem Kriege haben die deutschen Eisenbahnen in Bezug auf die Betriebssicherheit eine der ersten Stellen in der Welt eingenommen. Es betrug die Unglücksfälle im ganzen auf 1 Million Zugkilometer im Jahre 1911 gleich 4,45. Während des Krieges ist eine bedeutende Steigerung eingetreten, die im Jahre 1919 mit 10,78 ihren Höchststand erreichte und dann bis 1924 auf 6,33 sank. In den letzten Jahren hat, wie die Denkschrift feststellt, sich eine Anzahl schwerer Unfälle auf der deutschen Reichsbahn ereignet, die leider eine große Anzahl Opfer an Leben und Gesundheit gefordert und in weiten Kreisen Aufsehen erregt haben.

Die Denkschrift behandelt die Betriebssicherheit auf den deutschen Bahnen in den Jahren 1911 bis 1924. Im Jahre 1911 sind 3171 Unfälle vorgekommen, im Jahre 1917 4446, im Jahre 1923 2580, 1924 2445. Im Jahre 1924 wurden 361 Entgleisungen gezählt, ferner 191 Zusammenstöße und 2193 sonstige Unfälle, wie Überfahren von Fußwerkzeugen, Feuer im Zuge, Kesselerplosion und andere Ereignisse, sofern Personen getötet oder verletzt worden sind. Die Zahl der beim Eisenbahnbetrieb Getöteten oder Verletzten betrug im Jahre 1924 2701. Im gleichen Jahre tamen 843 Reisende zu Schaden, von denen 132 getötet wurden. Die Zahl der verunglückten Bediensteten betrug 1376, von denen 348 getötet wurden. Durch technische Vervollkommen des Betriebes wird versucht, Unglücksfälle möglichst zu verhüten. Der Auslese des Personals wird erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet. Die deutschen Schienenanlagen haben anerkanntermaßen einen sehr hohen Grad der Vollkommenheit erreicht.

Von Nah und Fern.

Der Breslauer Doppelmord.

W Breslau, 16. Aug. (Tel.) Zu dem Doppelmord in der Villa Rosen ist noch zu melden: Durch die Vernehmung des Dienstmädchens des Professors, Gräblich, bekommt die Angelegenheit nunmehr ein etwas klareres Ansehen. Die Gräblich gibt zu, Ruße von fremden Männerstimmen gehört zu haben: Dessen oder wir schreien! In ihrer Angst versteckte sie sich dann in ihrem Zimmer. Es hat sich herausgestellt, daß die Gräblich eine Vertrauensperson von Professor Rosen war. Deshalb war sie auch der Neumann im Wege. Ansheinend lag Eifersucht vor. Zwischen der Neumann und Professor Rosen haben Zerwürfnisse bestanden, welche diesen veranlaßten, seine Wahlzeiten außer Haus einzunehmen und erst nachts in die Wohnung zurückzukehren.

Geplante Befreiung der russischen Fremdenmörder.

W Berlin, 16. Aug. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Medienburg gemeldet wird, sind die vier von dem Schweriner Schwurgericht vor einigen Wochen zum Tode verurteilten russischen Fremdenmörder vor einigen Tagen nach dem Zuchthaus Dreieichen verbracht worden, weil der Verdict bestand, daß sie von ihren Gefinnungsgenossen aus dem Schweriner Gefängnis, wo sie bisher untergebracht waren, befreit werden sollten. Nach den Angaben des Berichterstatters des „Tageblatts“ wird nun neuerdings ein Befreiungsplan vorbereitet; ein Dr. Reiting, der dabei die Führung haben soll, soll bereits das Zuchthaus in Dreieichen besucht und sich einen Lageplan der Zellen angeeignet haben.

W Berlin, 16. Aug. (Tel.) Die Deutsche Wissenschaftliche Expedition, die unter der Leitung des Dr. Grotewahl an

Die Kreditkraft der Großbanken ist trotz des neuerlichen Fortschrittes in der Stinnesabwicklung durch Fortsetzen des Verkaufs der 19 Millionen Stinnes-Riebeck-Montan-Aktien an ein von den Unternehmungen des Antikontingents gebildetes oder beeinflusstes Konsortium noch immer bis zur Unbeweglichkeit eingeeignet, da ihnen die noch ausstehenden rund 90 Millionen Mark Stützungskredite, vermehrt um die noch auslaufenden Zinsen, naturgemäß sehr fehlen. Es besteht heute wohl kaum noch ein Zweifel darüber, daß die Liquidierung der Objekte des Stinnes-Privatkontingents auch vor dem alten Stammbesitz der Familie, nämlich dem Rühlheimer Bergwerksbesitz und wenigstens einem erheblichen Teil der Kohlenhandelsinteressen, nicht wird halt machen können.

Die Wirkung der Montankrise erleidet an der Börse noch eine besondere Verschärfung bei Werken jener Konzerne, bei denen, wie beim Phönix-Bergbau, die verfeinerten Finanzierungsmethoden nicht, so lange es noch Zeit war, eine Korrektur durch Rückgängigmachung der Kapitalverdoppelung erforderten. An solche unerwünschten Einzelercheinungen, wie auch an die neuerliche Zusammenlegung beim Baroper Walzwerk, knüpfen in ihrer Verallgemeinerung sicherlich unbedingten Personen über die Notwendigkeit schärferer Kapitalzusammenlegungen der Industrie-Unternehmungen zwecks Anpassung an das „abgewertete“ Kursniveau an. Die erwähnte Angliederung der Stinnes-Riebeck-Montan A.G. durch den Antikontingenz stellt sich nach den jüngsten Berichten als eine wichtige Etappe auf dem Wege zu mächtiger Produktionserweiterung und Neuaufnahme von durch epochenmachende Erfindungen bedingten Produktionszweigen dar, wobei nach vor Abschluß der gegenwärtig betriebenen Fusionserhandlungen das Schwerkgewicht der synthetischen Benzinherstellung und der Gasindustrie des Konzerns aus dem besetzten Gebiet in das Zentrum des mitteldeutschen Braunkohlenreviers verlegt wird. Die nach dem neuen Verfahren von Prof. Bergius aufzunehmende Gewinnung von Benzin, Dieselöl und Schmieröl aus Steinkohle eröffnet die Möglichkeit einer Verbesserung der Außenhandelsbilanz und zeigt den einzigen Ausweg für die Verwertung des Kohlenüberflusses Deutschlands.

Der neue Nuntius für Vapern in Rom.

tu. Mailand, 16. Aug. (Tel.) Der neue Nuntius für Vapern, Monsignore Torre Fransa, ist vor einigen Tagen aus Palermo in Rom eingetroffen, um vor seiner Abreise nach München die Instruktionen des Papstes und des Kardinalstaatssekretärs entgegenzunehmen.

Die Hecke auf Vorkum.

W Hamburg, 16. Aug. Anlässlich einer Rundgebung auf der Nordseeinsel Vorkum sprach Oberbürgermeister Dr. Jarres, der sich dort zur Kur aufhält, scharf gegen den von dem Vorkumer Pastor gestifteten Konfessionshain. Man solle zu den vielen Streitigkeiten nicht noch neue hinzufügen. Die Ausführungen Dr. Jarres fanden lebhaften Beifall, so daß, zumal nach den letzten Besuchen der Vorkumer Behörden und den Protestkundgebungen der Badegäste, die Wirksamkeit des Pastors Mönchmeyer keinen guten Boden mehr finden dürfte.

Der Kellner aus dem Fenster geworfen.

W New York, 16. Aug. In einem New Yorker Hotel haben drei angetrunkenen Gäste, welche die ihnen vom Kellner vorgelegte Rechnung zu hoch fanden, den Kellner ergriffen und ihn aus dem sechsten Stockwerk zum Fenster hinausgeworfen. Der Kellner wurde getötet.

Kleine Nachrichten.

Wie die „Agence Havas“ aus Konstantinopel meldet, hat Mustafa Kemal Pascha, der Präsident der türkischen Republik, dem türkischen Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß er und seine bisherige Gattin Ushafi Sade Latife übereingekommen sind, sich zu trennen und ihre ehelichen Beziehungen aufzuheben. Die Scheidung ist am 5. August verkündet worden.

Nach dem „N. Rotterdam Cour.“ ist kürzlich die ehemalige Luftjacht Wilhelms II. „Meteor“ in den Hafen von Antwerpen eingelaufen. Das Schiff heißt jetzt „Allice“ und gehört einem Pariser Freizeitschriftsteller. Am Augustprakt prangt noch der alte goldene Adler.

Die Anklage gegen den ehemaligen Hauptmann Scaoul ist, wie die „Ere Nouvelle“ berichtet, nunmehr vollkommen fallen gelassen worden.

Nach einer Meldung aus Amsterdam ist ein Gesellschaftsauto in der Nähe der Sommerresidenz der holländischen Königin mit deren Automobil zusammengestoßen. Das Automobil der Königin wurde zerstört, jedoch kam die Königin ohne Schaden davon.

Die Gattin des Bank- und Finanzmannes J. P. Morgen ist heute in New York gestorben.

Die Hamburger Bürgerschaft wird ihre Ferien unterbrechen und am 19. 8. eine Sitzung abhalten, auf deren Tagesordnung das Hamburgische Mnestie-Gesetz steht.

Die letzten Meldungen.

Besuch der Reichsregierung im Ruhrgebiet.

W Essen, 16. Aug. Die Reichsregierung beabsichtigt, dem befreiten Ruhrgebiet im Monat September unter Führung des Reichsfinanzministers Luthers einen Besuch abzustatten, vor allem würden die Städte Essen und Bochum berücksichtigt werden. Der Besuch wird aber nicht, wie bisher angenommen wurde, mit der allgemeinen Befreiungsfeier zusammenfallen. Ob der Reichspräsident an dem Besuch teilnehmen wird, steht noch nicht ganz fest. Ebenso ist der genaue Zeitpunkt noch unbestimmt.

China gegen die juristische Schanghai-Kommission.

W Paris, 16. Aug. (Tel.) Die chinesische Regierung soll einer Forderung aus Beijing zufolge beabsichtigen, die auswärtigen Mächte davon zu benachrichtigen, daß sie den Vorschlag, die Zwischenfälle in Schanghai durch eine Juriskommission unterziehen zu lassen, nicht billigen kann. Die Haltung der chinesischen Regierung soll auf das Verhalten der Extremisten zurückzuführen sein, die die Meinung vertreten, daß der wirkliche Zweck einer juristischen Festlegung nur darin bestehen solle, die Behörden von Schanghai zu entlasten und eine Regelung hinauszuzögern.

China gegen die juristische Schanghai-Kommission.

W Paris, 16. Aug. (Tel.) Die chinesische Regierung soll einer Forderung aus Beijing zufolge beabsichtigen, die auswärtigen Mächte davon zu benachrichtigen, daß sie den Vorschlag, die Zwischenfälle in Schanghai durch eine Juriskommission unterziehen zu lassen, nicht billigen kann. Die Haltung der chinesischen Regierung soll auf das Verhalten der Extremisten zurückzuführen sein, die die Meinung vertreten, daß der wirkliche Zweck einer juristischen Festlegung nur darin bestehen solle, die Behörden von Schanghai zu entlasten und eine Regelung hinauszuzögern.

2. Jubel
projektion n
Anzeige in
Abend ist
4 Uhr ist
Auszug der
zug in Boch
25. Male al
anstaltet aus
stätt im Ge
11.30 Uhr.

8. St. 2
vormittags 1
sammlung a
Vorlesung d
Begrüßungsa
Protokoll der
genehmigt w
einen längere
bante allen,
besonders den
Freude und
tumsfest zur
Vorstand dafi
Bürgerchaft i
Punkt „Nach
einen. Ausfl
Bogelstange
lustigungen f
Teilnehmer a
interne Angele
Verammlung
i. Landw.

daß die gute
wendung von
streben des
Beweg von ein
Zwecke ließ er
(Bettstufen) best
baumwürdigkeit
ausgesprochen,
Saugut zu
Reinigung und
lichten Bezirk d
Museum, Best
schon jetzt dort

3. Schulp
Ruhrreibruch
mittag um 11
geräumten alter
a. Infanterie
rheinhof: Indu
Duisburg-Ruhr
Steuergesetzes
16. August d. J
Halbfabrikate d
Fertigfabrikate
sprechen des Ber
13. August d. J
Kammer.

3. Rüdli
Stunden des A
diensthabende S
und Radfahrerin
Dieses ist zu beg
Straßen der St
sammenstoß be
führen. Diese E
Radfahrer die p
weisen! — In d
Schuld an solch
der Stadt, als
Zagereien sollte
Berkehr überlaste
Rücklicht nehmen.
ein mäßigeres T
Stadt angebracht
Dieses Tempo ist
für die Straßen
daher wohl erwün

pr. Anholt,
des Fürsten zu
Tagen hohe G
früher Höchst
Armee, der wege
alsbald nach sein
einziger Sohn, Er
Söhne des frühe
und Ferdinand v
und Prinzessin
Oberhofmeister d
3. Rhebe, 17. 2
tag Abend hielt
trag. Der Rebn
tätig ist und augen



Sofort

müssen Sie das
„Bocholler Volksblatt“

beim Briefträger bestellen, damit
keine Unterbrechung des Bezuges
eintritt. — Auch die Geschäfts-
stelle nimmt jederzeit Bestellungen
entgegen.

Aus der Heimat.

2. Fußprojektion nach Kavelar. Am 22. August zieht die Fußprojektion nach Kavelar. Der Verlauf der Wallfahrt ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer zu ersehen. Am Freitag Abend ist von 6 Uhr ab die Gelegenheit. Samstag Morgen 4 Uhr ist in St. Georg Pilgermesse, um 5.30 Uhr Segen und Auszug der Pilger. Am Montag Abend 7 Uhr ist feierlicher Einzug in Bocholt. In diesem Jahre nimmt Herr Joh. Mayland zum 25. Male als Führer an der Wallfahrt teil. Der Vorstand veranstaltet aus diesem Anlaß eine besondere Feier. Dieselbe findet statt im Gesellschaftshaus zu Kavelar am Sonntag Morgen 11.30 Uhr.

g. St. Antonius-Schützenverein. Am vergangenen Sonntag vormittags 10.30 Uhr hielt der Verein im Vereinslokal eine Versammlung ab, die von den Mitgliedern gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Hogenkamp, eröffnete dieselbe mit einer kurzen Begrüßungsansprache. Darauf verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten Vorstandssitzung, das von der Versammlung genehmigt wurde. Im Anschluß daran gab der Vorsitzende einen längeren Rückblick auf das verfloßene Schützenjahr. Er dankte allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen, besonders den Offizieren und den Vorstandsmitgliedern. Mit Freude und Genugtuung könne der Verein auf sein 291. Stiftungsfest zurückblicken. Er werde in Verbindung mit dem ganzen Vorstand dafür sorgen, daß der Verein auch weiterhin in der Bürgerstadt immer mehr Achtung und Ansehen finde. Zum Punkt „Nachfeier“ wurde beschlossen, am kommenden Sonntag einen Ausflug mit Familienangehörigen zum Plage bei der Bogenlange in der Nähe der Waisen-Tannen zu machen. An Belustigungen für jung und alt wird es nicht fehlen, so daß jeder Teilnehmer auf seine Kosten kommt. Nachdem dann noch einige interne Angelegenheiten besprochen worden waren, wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

j. Landw. Kreisverein Borken. In der richtigen Erkenntnis, daß die gute Düngung und Bodenbearbeitung nur bei Verwendung von bestem Saatgut sich auswirken kann, geht das Bestreben des Landw. Kreisvereins dahin, allen Landwirten den Bezug von einwandfreier Saatware zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke ließ er durch eine Kommission die mit Originalsaatroggen (Pettusker) bestellten Felder während der Entwicklung auf Anbauwürdigkeit besichtigen. Die Anerkennung wurde nur dort ausgesprochen, wo Stand und Entwicklung der Frucht den an Saatgut zu stellenden Ansprüchen genügten. Die weitere Reinigung und Sortierung des Roggens geschieht für den westlichen Bezirk durch die Reinigungsanlage der Genossenschaft in Liffum. Bestellungen auf Pettusker Roggen 1. Absatz können schon jetzt dort erfolgen.

k. Schulpöhlzel. Der größte Teil der seit dem Beginn des Ruhrkampfes hier stationierten Schulpöhlzel ist gestern Vormittag um 11 Uhr in den nunmehr von den Franzosen wieder geräumten alten Dienstort Reddinghausen zurückgekehrt.

a. Infrastreten der neuen Tabakzölle. Wie die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort mitteilt, sind die auf Grund des neuen Tabaksteuergesetzes zur Erhebung gelangenden Tabakzölle schon am 16. August d. Js. in Kraft getreten. Sie bringen für Roh- und Halbfabrikate durchweg eine mehr als 150prozentige und für Fertigfabrikate eine 20—25prozentige Zollerhöhung. Eine entsprechende Verordnung ist im Reichsgesetzblatt Nr. 25 vom 13. August d. Js. enthalten. Jede nähere Auskunft erteilt die Kammer.

h. Rücklichtlose Radfahrer. In den verkehrsreichen Stunden des Tages kann man häufiger bemerken, daß der diensthabende Schupovertreterposten am Marktplatz Radfahrer und Radfahrerinnen zur Mäßigung des Tempos auffordert. Dieses ist zu begrüßen. Sieht man doch fast täglich in den Straßen der Stadt, daß Radfahrer ihre bei irgend einem Zusammenstoß beschädigten oder zertrümmerten Fahrräder mit sich führen. Diese Schäden sind bestimmt zu vermeiden, wenn jeder Radfahrer die polizeiliche Vorschrift inne hält: Rechts ausweichen! — In den meisten Fällen tragen jugendliche Radler die Schuld an solchen Schäden, denn diese laufen durch die Straßen der Stadt, als wenn der Teufel losgelassen wäre. Solche Sagerien sollte man doch in unseren schon gerade genug vom Verkehr überlasteten Straßen unterlassen und auf die Passanten Rücksicht nehmen. Auch die Autolenker müssen in vielen Fällen ein mäßigeres Tempo fahren, wenn auch die an den Toren der Stadt angebrachten Schilder ein 30-Kilometer-Tempo gestatten. Dieses Tempo ist entschieden zu hoch angenommen, wenigstens für die Straßenverhältnisse der Stadt. Eine Abänderung wäre daher wohl erwünscht.

pr. Anhalt, 17. August. Hoher Besuch. Auf dem Schlosse des Fürsten zu Salm-Salm weilten in den letzten Wochen und Tagen hohe Gäste. So Erzherzog Friedrich von Oesterreich, früher höchstkommandierender der österreichisch-ungarischen Armee, der wegen seiner Deutschfreundlichkeit vom Kaiser Karl alsbald nach seiner Thronbesteigung abgesetzt wurde, und dessen einziger Sohn, Erzherzog Albrecht, ferner die beiden ältesten Söhne des früheren deutschen Kronprinzen, die Prinzen Wilhelm und Ferdinand von Preußen, sodann die Erzherzogin Friedrich und Prinzessin B. von Bourbon-Parma. Western weite der Oberhofmeister der Königin von Holland auf dem Schlosse.

h. Rheide, 17. August. Vortrag im Gesellenverein. Am Sonntag Abend hielt Herr Pater Knoop im Gesellenverein einen Vortrag. Der Redner, der seit 18 Jahren in Südamerika (Columbien) tätig ist und augenblicklich hier bei seinen Verwandten zu Besuch

weilt, sprach über seine Eindrücke in Columbia und erteilte für seine interessantesten Ausführungen den lebhaften Beifall aller Anwesenden.

v. Bardingholt, 17. August. Verkehrsunfall. Am Sonntag erlitt der Bandwirt Blüte aus Bardingholt einen Radunfall auf der Bardingholter Chaussee in der Nähe des Landwirts Kies. Der Bedauernswerte trug schwere innere Verletzungen davon und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

e. Borken, 18. August. Schützenfest. Der St. Antonius-Bürger-Schützenverein feiert in diesen Tagen sein diesjähriges Schützenfest. Am Samstag Abend fand ein Umzug mit Zapfenstreich statt, im Anschluß daran war gemütliches Beisammensein in der Festhalle. Am Sonntag Vormittag versammelte sich der Vorstand und das Offizierkorps in der Festhalle. Nachdem der Präsident des Vereins, Herr Albrecht Max Brintmann, abgelehrt war, ging es zurück zur Festhalle, wo ein ausgezeichnetes Frühstück stattfand, ausgeführt von der bekannten Biegener'schen Kapelle aus Münster. Nachmittags 5 Uhr trat das Schützenbataillon auf dem Marktplatz wieder an. Nachdem die diensthabende Kompanie die Fahnen abgeholt, ging es im Parade-marsch an dem Präsidenten und dem Vorstand vorbei. Darauf bewegte sich der imposante Festzug durch die Straßen der Stadt zur Festhalle. Den Abschluß des Sonntages bildete ein großes Festkonzert. Der gefrühete Tag begann mit einem Beden um 7 Uhr. Um 9.30 Uhr trat das Bataillon auf dem Marktplatz an und rückte nach einem Parade-marsch hinaus zum Schießplatz, wo alsbald das Vogelschießen begann. Den Königsschuß tat Herr Kaufmann Max Kose, der sich Frau Heinrich Dahlhaus zur Königin erkor. Abends war in der Festhalle Krönungsball mit feierlicher Inthronisation des neuen Königspaares. Am heutigen Schlußtage ist nach einem Zuge durch die Stadt Frühlingskonzert, Nachmittags 4 Uhr Konzert und Abends 8.30 Uhr großer Festball. Die Feier nimmt, begünstigt von schönstem Wetter, unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung einen schönen Verlauf. Die Straßen sind festlich geschmückt. Auf dem Viehmarkt-platz sind an den Festtagen Schiffschaukel, Karussell und eine Reihe von Verkaufsständen aufgestellt. Überall herrscht reges Leben und Treiben.

*** Raesfeld, 17. August. Hohes Alter.** Ihren 90. Geburtstag feierte hier Frau Ww. Fabrikbesitzer Johann Becker im Kreise ihrer Kinder und Enkel. Frau Becker, zu Zeit die älteste Einwohnerin der Gemeinde Raesfeld, erfreut sich noch ungezügelter geistiger und körperlicher Frische und hat alle Aussicht, auch ihr 100jähriges Wiegenfest feiern zu können.

Vom Niederrhein.

*** Millingen, 14. August. Fernfabel Mülheim — Wesel — Holland.** Das Fernfabel Mülheim — Holland, das über Mülheim — Wesel — Haltern — Empe — Millingen — Braest — Emmerich nach Babberich zur Landesgrenze führt, ist auf der ganzen Strecke, die rund 80 Kilometer beträgt, in die Erde verlegt worden und zwar längs der Hauptstraße in etwa 1/4 Meter Tiefe. Nachdem nun noch die Anschlußarbeiten der verlegten Strecke, sowie die Herstellung des Anschlusses an das Rheinlandlabel in Mülheim und andererseits an das neuangelegte Label nach Arnheim vorgenommen worden sind, kann weiter der Anschluß nach England erfolgen. Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus wegen des Holland-Deutschland-Rabats ist regierungsfest erklärt worden, daß direkte Leitungen nach Deutschland in etwa Jahresfrist zur Verfügung stehen würden.

*** Grieth, 17. August. Leichenlandung.** Die Leiche eines 12 Jahre alten Knaben aus Duisburg, der dort am 8. August beim Baden im Rhein ertrunken war, wurde auf Grieth bei Geland. Sie wurde auf dem Friedhof in Grieth beigesetzt.

Turnen, Sport und Spiel.

h. Hermannslauf des Rhein-Clippe-Gaus. Am Samstag Abend begann um 11.10 Uhr am Schilldenmal in Wesel d. Hauptlauf 16 und um 10.30 Uhr am Drususbrunnen, Eltner Berg, der Nebenlauf 16 a zum Hermannsdenkmal. Die beiden Strecken waren von Vereinen des Rhein-Clippe-Gaus besetzt. In Bocholt, wo sich Haupt und Nebenlauf vereinigten, hatte sich auf dem Marktplatz eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, ein Beweis dafür, daß die Bevölkerung hier wie allerorts lebhaften Anteil an diesem von der deutschen Turnerschaft ausgeführtem größten Staffellauf aller Zeiten, nahm. Die Käufer wurden jubelnd begrüßt. Nach einer Wartezeit von 15 Minuten nahm der Lauf um 12.25 Uhr unter Leitung des Gaugeschäftsführers W. Gohlisch seinen Fortgang. Um 1.10 Uhr traf die Staffette in Borken ein, wo die Uebergabe an den Kreis 8 a erfolgte.

h. Gründungsfeier des Fußballklubs Olympia. Das Spiel der Ortsrivalen. Den Auftakt des Festes bildete das Aufeinandertreffen der beiden Ortsrivalen. Von vornherein sei bemerkt, daß die Zuschauer — etwa 400 — nicht ganz auf ihre Kosten kamen. Die beiden Mannschaften lieferten sich ein sehr zerfahrenes Spiel. Olympia trat in der alten Aufstellung, jedoch nur mit zehn Mann ohne Romberg an, für den später Steinmann eintrat. 1900 erscheint komplett mit der sehr verjüngten Mannschaft. In der ersten Spielhälfte hatte Olympia wenig zu bestellen, wogegen 1900 seine Ueberlegenheit in fünf Eckbällen ausdrücken konnte. Torlos verlief die erste Spielhälfte und torlos auch die erste Viertelstunde der zweiten Hälfte. In den letzten 45 Minuten hatte sich das Stärkerverhältnis zugunsten der Olympianer verschoben, was vielleicht nicht zuletzt auf das Ausfallen des Linksaußen von 1900, Stahlshmidt, der Ende der ersten Spielhälfte durch eine Beinverletzung am Weiter spielen verhindert wurde, zurückzuführen ist. 1900 verzichtete auf die Einstellung eines Ersatzmannes und führt das Spiel mit zehn Mann zu Ende. Die weiß-grüne Mannschaft bringt allmählich etwas System in das Spiel, man bemerkt zuweilen schöne Anfälle einer flüssigen Fluchtombination. In der 17. Minute flacht Olympias Rechtsaußen, Demmer, nach einem gut vorbereiteten Angriff nach Steendeb, dieser paßt an den freistehenden Voormann, der schon einsetzt. Es sollte das einzige Tor des Tages bleiben. Angriff auf Angriff wälzt sich gegen das Tor von 1900, aber hier steht der Turm der Mannschaft. Die Verteidigung befindet sich in Hochform und Tenbenfel im Tor meistert die gefährlichsten Schüsse. Er war unbestreitbar der beste Mann auf dem Plage. Bis zum Schluß dauert die Ueberlegenheit der Olympiamannschaft an und findet ihren Ausdruck in den erzielten fünf Toren. Wollte im Olympiator bekommt kaum noch einen gefährlichen Ball zu halten. Zieht man die Parallele zwischen den beiden Mannschaften, so kommt man zu dem Schluß, daß der Sieg der Olympianer dem Spielverlauf entspricht, denn die

Ueberlegenheit der Olympiamannschaft in der zweiten Hälfte trat deutlicher in Erscheinung als die von 1900 in der ersten Hälfte, als Olympia auch mit zehn Mann spielte. Das Spiel hatte in Herrn Risters vom Weseler Spielverein einen guten Leiter. Die Spielergebnisse vom Sonntag Vormittag. 3. Olympias — 2. Spellen 1:4; Beihmannschaft Olympias — 1. Spellen 5:2; 2. Olympias — 1. Friedrichsfeld 6:1; 1. Jugend Olympias — 1. Jugend Friedrichsfeld 2:1. — Das Spiel gegen den Kreisligisten aus Mülheim. Die Gäste, Mülheim 07, stellten eine stämmige Elf, die mit dem Beder wohl umzugehen verstand. Die Mannschaft, die das Spiel mit zehn Mann durchführte, hatte in der ersten Hälfte mehr vom Spiel, hatte aber auch den Wind zum Bundesgenossen gewählt. Wollte im Tor bekam schlimme Sachen zu halten und hatte wieder einmal Gelegenheit, seine Genialität als Torwart unter Beweis zu stellen. Nur einmal nach einem besonders gefährlichen Angriff der Gegner kam das Beder in die Mäßen zu liegen. Halbzzeit 0:1 für Olympia. Nach Wiederbeginn sieht man die Flammmannschaft in Front. Mit leichter Ueberlegenheit führen die Einheimischen das Spiel weiter. Nur an den schlechtplatzierten Schüssen des Sturmes liegt es, daß der Ausgleich nicht erzielt wird. In der 17. Minute läßt sich Mülheim 07 einen groben Vorstoß im Strafraum zuschulden kommen. Der verhängte Elfmeter wird von Voormann verwandelt. Dieser etwas billige Erfolg bringt die Gäste zur Besinnung und schon nach neun Minuten können sie wiederum ein Tor vorlegen. In diesem Resultat, auch an dem Endergebnis von 5:1 für Mülheim wird bis zum Ende nichts mehr geändert. Auch bei diesem Spiele entspricht das Resultat dem Spielverlauf. Olympias Niederlage ist, wie schon erwähnt, auf den schußunsicheren Sturm zurückzuführen. Die Baderreihe konnte gut gefallen. Besonders vorföhrte der rechte Bader Schalen dem Sturm mit schönen Vorlagen. Erwähnt zu werden verdient auch noch, daß Olympia das Spiel in der letzten Hälfte der zweiten Halbzzeit mit zehn Mann durchführte, da Wöring anscheinend wegen einer Verletzung das Spielfeld verließ. — Der Festakt in der Kronenburg. Das Finale des Festes bildete ein Festakt am Sonntag Abend vor Vereinsmitgliedern und geladenen Gästen, der einen schönen Verlauf nahm. Ansprachen würdigten die Bedeutung des Tages und hoben die Ziele der heutigen Sportbewegung hervor. Über auch die Gekelligkeit kam voll und ganz zu ihrem Recht. Ein Tanztränzchen verschaffte den Teilnehmern und Teilnehmerinnen frohe Stunden.

h. Bocholler Stadtmesserschäften im Bogen. Die Kämpfe um die Stadtmesserschäften im Bogen fanden am vergangenen Sonntag Morgen im „Großen Kurfürsten“ statt. Die einzelnen Klassen waren gut besetzt, so daß im großen Ganzen schöne Kämpfe gezeig wurden. Das zahlreich erschiene Publikum konnte schlecht von den Kämpfen scheiden, zumal in den Mittagsstunden weiter gekämpft wurde. — Nachfolgend die Resultate: Bantamgewicht: 1. Sieger A. Lobbing, 2. Sieger Brosius. — Federgewicht: 1. Sieger Emil ter Haar, 2. Sieger Karl Benzel. — Leichtgewicht: 1. Sieger Böfing, 2. Sieger Luft. — Weltergewicht: 1. Sieger Böfing, 2. Sieger Launer, 3. Sieger Kasper. — Mittelgewicht: 1. Sieger Ferk. — Jugendklasse: 1. Sieger S. ter Haar, 2. Sieger Hülfen. — Den Wanderpreis für einwandfreies technisch geschultes Kämpfen erhielt der jugendliche Emil ter Haar aus der Federgewichtsklasse. Das Schiedsgericht lag in guten Händen, so daß sich auch der Besiegte mit den Entscheidungen abzufinden mußte.

h. Stadtmesserschäften im Fußballspiel. Am morgigen Mittwoch hat B. F. C. 1900 sein erstes Spiel um die Stadtmesserschäften. Ihr Gegner ist die erste Elf des T. u. B. Bocholt. „1900“ unterlag am vergangenen Sonnabend gegen „Olympia“ knapp mit 0:1. Die Mannschaft ist also bestimmt kein zu unterschätzender Gegner. B. F. C. scheint die schlimmste Zeit hinter sich zu haben. T. u. B. Bocholt wird in der stärksten Aufstellung antreten, um dem Gegner eine harte Nuß zu knaden zu geben. Sedenfalls wird T. u. B. Bocholt ein anderes Spiel vorführen, als gegen „Muffum“. Wenn nicht Alles trügt, wird am Mittwoch ein schöner Kampf vorgeführt werden, als wir in den bisherigen Stadtmesserschäftsspielen zu sehen bekamen. Denn beide Mannschaften werden in stärkester Aufstellung antreten; sie scheinen sich ziemlich ebenbürtig zu sein. Wir können daher jedem Fußballanhänger nur empfehlen, sich das Spiel am Mittwoch anzusehen. Anstoß punkt 6.30 Uhr. Stand der Tabelle am 12. August:

Name	gew.	unentf.	verl.	Punkte	Tore
T. u. B. Bocholt	1	—	—	2	5:2
F. C. Chamavia	1	—	—	2	4:3
T. u. B. Muffum	1	—	1	2	7:6
B. F. C. 1900	—	—	—	—	—
F. C. Olympia	—	—	2	0	4:9

Verantwortlich für den lokalen Teil: Dr. B. Schmitz, Bocholt, für den lokalen Anzeigenteil: Joh. Kempters, Bocholt.

Firmil

die bleichende wasserfreie Seife

bleicht im Waschkessel

Dreiringwerke, Duisburg.

Pflarrer Heumann's

Teilmitte 1

steht auch vorrätig im Alleindepot

Marlen-Apotheke (Apotheker)

Bocholt i. W. Fernruf 462

Das große Buch

Pflarrer Heumann-Buch

320 Seiten, 100 Abbildungen erh. jeder Leser, der seine Adresse einschickt, von der Firma Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M. 221 gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Fortsetzung aus Nr. 223 vom 16. August.
**Straßen-Polizeiverordnung
für die Stadt Bocholt.**

§ 8.
Beschädigung, Beschmutzung usw.
(1) Jede Zerstörung und Beschädigung von Straßen, dazu gehörigen Baulichkeiten, Brücken, Durchlässen, Schranken, Tafeln, Warnungszeichen, Schildern, Laternen, Grenz- und Pflanzsteinen, Bäumen, Pflanzungen, öffentlichen Brunnen und allen Einrichtungen, die bestimmt sind, die Straßen zu schützen, zu bezeichnen, gangbar zu erhalten oder zu sichern, oder sonst zum öffentlichen Nutzen dienen, ist verboten.
(2) Lasten, die wegen ihrer Beschaffenheit, momentlich wegen ihrer Schwere beim Stützen und Werfen vom Wagen auf die Straße eine Beschädigung der Straße herbeiführen können, dürfen nur mit Schuttfeldern abgeladen werden.
(3) Häuser, Treppen, Einfriedigungen, Brücken, Bedürfnisanstalten, Plakatsäulen usw. dürfen nicht beschmutzt, beschrieen oder bemalt werden.
(4) Das unbesetzte Ausstellen öffentlicher Laternen oder von Laternen, die zur Sicherung des Verkehrs aufgestellt oder aufgehängt sind, ist verboten.

§ 9.
Fütterung von Tugtieren.
(1) Tugtiere sind auf den Straßen unter Anwendung von Futtertischen, Futterkörben oder Futtertrögen zu füttern.
(2) Nach dem Füttern ist die Straße sofort von Abfällen zu reinigen.

§ 10.
Verstopfen von Kellerlöchern und Rufen.
Kellerlöcher, Entwässerungen und Rufen, deren Öffnungen nach der Straße gehen, dürfen von außen nicht mit Dünge, Stroh und ähnlichen Stoffen belegt oder verstopft werden und sind stets rein zu halten.

§ 11.
Reinigen und Säubern von Gegenständen.
(1) In Stadtteilen mit geschlossener Bebauung dürfen auf der Straße Gefäße, Fahrzeuge, Wäse, Gemälde oder andere Gegenstände nicht gewaschen oder gespült werden.
(2) Ferner ist in solchen Stadtteilen auf der Straße, an Straßenrändern, an öffentlichen Einfriedigungen, in Vorgärten und Durchgängen, sowie vor Türen, Fenstern und auf Balkonen, welche nach außen liegen, das Trocknen, Sonnen, Auslegen, Aufhängen und Aufstellen von Kleider, Wäse, Betten, Matratzen, Teppichen, Fußmatten und ähnlichen Gegenständen nicht gestattet.

§ 12.
Abladen von Schutt und Unrat.
(1) Das Abladen von Schutt, Wäse, von Kautschuk und ähnlichen Gegenständen ist nur an den von der Polizeiverwaltung durch Bekanntmachung oder durch aufgestellte Tafeln als „öffentliche Schuttabladeplätze“ bezeichneten Orten zulässig.
(2) Das Ausladen und Fortschaffen der auf einem Abladeplatz liegenden Stoffe kann von der Polizeibehörde durch öffentliche Bekanntmachung unterlagert werden. Bei eintretendem Bedenken kann Entseuchung der abgeladenen Stoffe angeordnet werden.

§ 13.
Reinhaltung der Höfe, Gärten, Durchgänge und Dachrinnen.
(1) Die Hofräume, Gärten, Durchgänge, Baulichkeiten und sonstigen Plätze, sowie die Gassen und Durchgänge zwischen Gebäuden sind stets rein zu halten.
(2) In den genannten Orten ist das Absetzen oder Verstreuen von Gegenständen, das Lagern von Unrat, Schutt, Hausabfällen und Wäse, von Knochen, Fellen, Häuten und anderen Abfällen, die der Verwesung und Fäulnis unterliegen, unzulässig.
(3) Flüssige Abgänge aus Häusern oder gewerblichen Anlagen dürfen nicht in offenen Gruben, Gräben oder Rufen gesammelt werden.
(4) Die Dachrinnen sind rein und instand zu halten, damit bei Regen- oder Tauwetter Vorübergehende nicht durch das Überfließen oder Abtropfen Wasser belästigt werden.

§ 14.
Entseuchung der Aborte.
Die Entseuchung der Aborte und solcher Gruben, die zur Aufnahme überfließender Abgänge dienen, — soweit dieselben nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind — ist nur mittels geruchloser Desinfektionsmittel zulässig. Ausnahmen sind nur statthaft hinsichtlich des Transportes von Jauche, die zur Düngung der landwirtschaftlich benutzten, außerhalb der geschlossenen Bebauung liegenden Gärten und gartenähnlich bebauten Felder Verwendung finden soll. In diesen Fällen müssen die Beförderungsmittel dicht verschlossen und so eingerichtet sein, daß während der Beförderung ein Verschmutzen der Straße ausgeschlossen ist und die Verbreitung über Gerüche vermieden wird. Die Benutzung sogenannter „Jauchefässer“ — ohne Deckel — ist nur dann gestattet, wenn dieselben während des Transportes mit Säcken oder anderen Stoffen oben zugebunden sind, und wenn oben in die Fässer ein Strohflecht oder eine ähnliche Einlage hineingelegt wird, damit ein Spritzen des Inhalts beim Fahren und ein Verunreinigen der Straße auf alle Fälle vermieden wird.

§ 15.
Zeitbeschränkung der Entseuchung.
(1) Das Ausräumen der Aborte darf, sofern es nicht geruchlos durch Maschinen bewirkt wird, nur in der Zeit von 10 Uhr abends bis 8 Uhr morgens vorgenommen werden. Der Grubeninhalt muß innerhalb der oben angegebenen Zeit fortgeschafft und die Straße unverzüglich wieder gereinigt werden.
(2) Für die Beachtung dieser Vorschriften ist nicht nur der Führer des Fahrwerks, sondern auch derjenige verantwortlich, der die Grube leeren läßt.

§ 16.
Beschaffenheit der Gerätschaften bei Maschinenreinigung.
(1) Zur Entseuchung der Aborte dürfen nur solche Maschinen, die geschlossen sind, mit Ausnahme der in § 14 vorgesehenen besonderen Fälle — nur solche Maschinen zu verwenden, die nicht ihrem Zweck nach von der Polizeibehörde als geruchlos arbeitend anerkannt sind.
(2) Alle Pumpen und Gerätschaften sind dauernd rein zu halten.

§ 17.
Fortschaffung des Dünge- und des Inhaltes der Müllgruben.
(1) Bei der Fortschaffung von Dünge, Schutt, Wäse und sonstigen Abfällen ist ein Lagern dieser Gegenstände auf der Straße nicht gestattet. Eine Ausnahme darf nur dann statthaben, wenn die Einrichtung des Hauses oder des Gehöftes dies unumgänglich notwendig macht und die Wäse nicht unmittelbar aus der Stallung, Scheune, dem Hofraum usw. entfernt werden kann.
(2) Nach der Abfuhr ist die Straße jedesmal sofort gründlich und mit reinem Wasser abzuspielen.
(3) Die Beförderung darf nur in Fahrzeugen stattfinden, deren Einrichtungen eine Verunreinigung der Straße ausschließen.

§ 18.
Zeitbeschränkung beim Fortschaffen des Dünge- und des Inhaltes der Müllgruben.
(1) Die Fortschaffung des Dünge- und des überfließenden Inhaltes der Müllgruben darf nur in der Zeit von 10 Uhr abends bis 8 Uhr morgens vorgenommen werden.
(2) Für Beobachtung der in den §§ 17 und 18 erlassenen Vorschriften ist nicht nur der Führer des Fahrwerks verantwortlich, der die aufgeführten Dinge abfährt, sondern auch derjenige, der sie fortzuschaffen läßt.

§ 19.
Behandlung der Abfallstoffe.
Soll überfließender Dünge, Jauche oder dergleichen in der Nähe von Wohnungen oder Straßen als Düngemittel verwendet werden, so ist er nach der Anfuhr sofort unterzupflügen oder unterzugraben.

Den geehrten Bewohnern von Rhede und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich **Rhede, Nordstr. 21**, eine

Strumpfstrickerei

eröffnet habe. Mein Bestreben ist, nur gute Arbeit zu liefern und den verwöhnten Anforderungen gerecht zu werden.

Um geneigten Zuspruch bittet
Johanna Kölker
Rhede.

Haarkranke Frauen und Männer

die an Ausfall der Kopfhare, Haarspalt, sogen. Haarspalt, Schmelz, Schuppen usw. leiden, wenden sich unter kurzer Beschreibung des Zustandes vertrauensvoll an Dr. med. G. Campe, O. m. b. H., Magdeburg-N., und senden gleichzeitig einige ausgekämmte Haare zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein. Auf Grund des wissenschaftlichen Befundes erhalten die Interessenten

fachmännische Auskunft

darüber, wie und mit welchen Mitteln das Haar rationell gepflegt werden muß, um einem weiteren Haarausfall vorzubeugen, und um ein geschmeidiges, glänzendes Haar zu bekommen. Das Angebot gilt nur für kurze Zeit, schreiben Sie deshalb heute noch.

Von der Reise zurück!

Dr. Hochheimer
Chirurg und Frauenarzt
Osterstraße 64.

Grabenbau.

Die diesjährige Grabenbau im Rentelbezirk Anholt findet wie folgt statt:

1. Am Dienstag, den 1. September, über den Bollwerkgraben, Blantenhorstgraben und Hohenhorstgraben;
2. am Mittwoch, den 2. September, über den Biemertrang, Hagenbruchgraben und Ruckelbruchgraben.

Die Schau beginnt jedesmal Nachmittags 3 Uhr.

Die Räumungspflichtigen werden ersucht, das Unkraut ordnungsmäßig herauszumachen, die Gräben wenn nötig zu vertiefen und zu erweitern und während der Schau an ihren anliegenden Grundstücken anwesend zu sein.

Falls die Räumung nicht ausgeführt, so wird dieselbe auf Kosten des Räumungspflichtigen leitens der Rentel erfolgen.

Anholt, den 15. August 1925.
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentel.

Tanz-Kursus

für bessere Stände
für Anfänger u. Vorgesessene
in Bocholt (Hotel Langenhoff)
beginnt am Mittwoch, 19. August,
abends 8 Uhr.

Sämtliche Tänze der Neuzeit im Lehrplan.

Gefl. Anmeldungen werden im genannten Lokale erbeten.

Heinz Ricken,
Tanzlehrer.

Bevor Sie reisen

decken Sie Ihren Bedarf hier am Platze

In Büsten, Reise-Neccassaires, Badehauben, Celluloidartikeln

bei
SCHEER-NAPP
Ravardstr. 33. Tel. 725.

Angebotpreis für das 1-polige Bettzimmer: 200 Mark. 2-polige Bettzimmer: 250 Mark. 3-polige Bettzimmer: 300 Mark. 4-polige Bettzimmer: 350 Mark. 5-polige Bettzimmer: 400 Mark. 6-polige Bettzimmer: 450 Mark. 7-polige Bettzimmer: 500 Mark. 8-polige Bettzimmer: 550 Mark. 9-polige Bettzimmer: 600 Mark. 10-polige Bettzimmer: 650 Mark. 11-polige Bettzimmer: 700 Mark. 12-polige Bettzimmer: 750 Mark. 13-polige Bettzimmer: 800 Mark. 14-polige Bettzimmer: 850 Mark. 15-polige Bettzimmer: 900 Mark. 16-polige Bettzimmer: 950 Mark. 17-polige Bettzimmer: 1000 Mark. 18-polige Bettzimmer: 1050 Mark. 19-polige Bettzimmer: 1100 Mark. 20-polige Bettzimmer: 1150 Mark. 21-polige Bettzimmer: 1200 Mark. 22-polige Bettzimmer: 1250 Mark. 23-polige Bettzimmer: 1300 Mark. 24-polige Bettzimmer: 1350 Mark. 25-polige Bettzimmer: 1400 Mark. 26-polige Bettzimmer: 1450 Mark. 27-polige Bettzimmer: 1500 Mark. 28-polige Bettzimmer: 1550 Mark. 29-polige Bettzimmer: 1600 Mark. 30-polige Bettzimmer: 1650 Mark. 31-polige Bettzimmer: 1700 Mark. 32-polige Bettzimmer: 1750 Mark. 33-polige Bettzimmer: 1800 Mark. 34-polige Bettzimmer: 1850 Mark. 35-polige Bettzimmer: 1900 Mark. 36-polige Bettzimmer: 1950 Mark. 37-polige Bettzimmer: 2000 Mark. 38-polige Bettzimmer: 2050 Mark. 39-polige Bettzimmer: 2100 Mark. 40-polige Bettzimmer: 2150 Mark. 41-polige Bettzimmer: 2200 Mark. 42-polige Bettzimmer: 2250 Mark. 43-polige Bettzimmer: 2300 Mark. 44-polige Bettzimmer: 2350 Mark. 45-polige Bettzimmer: 2400 Mark. 46-polige Bettzimmer: 2450 Mark. 47-polige Bettzimmer: 2500 Mark. 48-polige Bettzimmer: 2550 Mark. 49-polige Bettzimmer: 2600 Mark. 50-polige Bettzimmer: 2650 Mark. 51-polige Bettzimmer: 2700 Mark. 52-polige Bettzimmer: 2750 Mark. 53-polige Bettzimmer: 2800 Mark. 54-polige Bettzimmer: 2850 Mark. 55-polige Bettzimmer: 2900 Mark. 56-polige Bettzimmer: 2950 Mark. 57-polige Bettzimmer: 3000 Mark. 58-polige Bettzimmer: 3050 Mark. 59-polige Bettzimmer: 3100 Mark. 60-polige Bettzimmer: 3150 Mark. 61-polige Bettzimmer: 3200 Mark. 62-polige Bettzimmer: 3250 Mark. 63-polige Bettzimmer: 3300 Mark. 64-polige Bettzimmer: 3350 Mark. 65-polige Bettzimmer: 3400 Mark. 66-polige Bettzimmer: 3450 Mark. 67-polige Bettzimmer: 3500 Mark. 68-polige Bettzimmer: 3550 Mark. 69-polige Bettzimmer: 3600 Mark. 70-polige Bettzimmer: 3650 Mark. 71-polige Bettzimmer: 3700 Mark. 72-polige Bettzimmer: 3750 Mark. 73-polige Bettzimmer: 3800 Mark. 74-polige Bettzimmer: 3850 Mark. 75-polige Bettzimmer: 3900 Mark. 76-polige Bettzimmer: 3950 Mark. 77-polige Bettzimmer: 4000 Mark. 78-polige Bettzimmer: 4050 Mark. 79-polige Bettzimmer: 4100 Mark. 80-polige Bettzimmer: 4150 Mark. 81-polige Bettzimmer: 4200 Mark. 82-polige Bettzimmer: 4250 Mark. 83-polige Bettzimmer: 4300 Mark. 84-polige Bettzimmer: 4350 Mark. 85-polige Bettzimmer: 4400 Mark. 86-polige Bettzimmer: 4450 Mark. 87-polige Bettzimmer: 4500 Mark. 88-polige Bettzimmer: 4550 Mark. 89-polige Bettzimmer: 4600 Mark. 90-polige Bettzimmer: 4650 Mark. 91-polige Bettzimmer: 4700 Mark. 92-polige Bettzimmer: 4750 Mark. 93-polige Bettzimmer: 4800 Mark. 94-polige Bettzimmer: 4850 Mark. 95-polige Bettzimmer: 4900 Mark. 96-polige Bettzimmer: 4950 Mark. 97-polige Bettzimmer: 5000 Mark. 98-polige Bettzimmer: 5050 Mark. 99-polige Bettzimmer: 5100 Mark. 100-polige Bettzimmer: 5150 Mark. 101-polige Bettzimmer: 5200 Mark. 102-polige Bettzimmer: 5250 Mark. 103-polige Bettzimmer: 5300 Mark. 104-polige Bettzimmer: 5350 Mark. 105-polige Bettzimmer: 5400 Mark. 106-polige Bettzimmer: 5450 Mark. 107-polige Bettzimmer: 5500 Mark. 108-polige Bettzimmer: 5550 Mark. 109-polige Bettzimmer: 5600 Mark. 110-polige Bettzimmer: 5650 Mark. 111-polige Bettzimmer: 5700 Mark. 112-polige Bettzimmer: 5750 Mark. 113-polige Bettzimmer: 5800 Mark. 114-polige Bettzimmer: 5850 Mark. 115-polige Bettzimmer: 5900 Mark. 116-polige Bettzimmer: 5950 Mark. 117-polige Bettzimmer: 6000 Mark. 118-polige Bettzimmer: 6050 Mark. 119-polige Bettzimmer: 6100 Mark. 120-polige Bettzimmer: 6150 Mark. 121-polige Bettzimmer: 6200 Mark. 122-polige Bettzimmer: 6250 Mark. 123-polige Bettzimmer: 6300 Mark. 124-polige Bettzimmer: 6350 Mark. 125-polige Bettzimmer: 6400 Mark. 126-polige Bettzimmer: 6450 Mark. 127-polige Bettzimmer: 6500 Mark. 128-polige Bettzimmer: 6550 Mark. 129-polige Bettzimmer: 6600 Mark. 130-polige Bettzimmer: 6650 Mark. 131-polige Bettzimmer: 6700 Mark. 132-polige Bettzimmer: 6750 Mark. 133-polige Bettzimmer: 6800 Mark. 134-polige Bettzimmer: 6850 Mark. 135-polige Bettzimmer: 6900 Mark. 136-polige Bettzimmer: 6950 Mark. 137-polige Bettzimmer: 7000 Mark. 138-polige Bettzimmer: 7050 Mark. 139-polige Bettzimmer: 7100 Mark. 140-polige Bettzimmer: 7150 Mark. 141-polige Bettzimmer: 7200 Mark. 142-polige Bettzimmer: 7250 Mark. 143-polige Bettzimmer: 7300 Mark. 144-polige Bettzimmer: 7350 Mark. 145-polige Bettzimmer: 7400 Mark. 146-polige Bettzimmer: 7450 Mark. 147-polige Bettzimmer: 7500 Mark. 148-polige Bettzimmer: 7550 Mark. 149-polige Bettzimmer: 7600 Mark. 150-polige Bettzimmer: 7650 Mark. 151-polige Bettzimmer: 7700 Mark. 152-polige Bettzimmer: 7750 Mark. 153-polige Bettzimmer: 7800 Mark. 154-polige Bettzimmer: 7850 Mark. 155-polige Bettzimmer: 7900 Mark. 156-polige Bettzimmer: 7950 Mark. 157-polige Bettzimmer: 8000 Mark. 158-polige Bettzimmer: 8050 Mark. 159-polige Bettzimmer: 8100 Mark. 160-polige Bettzimmer: 8150 Mark. 161-polige Bettzimmer: 8200 Mark. 162-polige Bettzimmer: 8250 Mark. 163-polige Bettzimmer: 8300 Mark. 164-polige Bettzimmer: 8350 Mark. 165-polige Bettzimmer: 8400 Mark. 166-polige Bettzimmer: 8450 Mark. 167-polige Bettzimmer: 8500 Mark. 168-polige Bettzimmer: 8550 Mark. 169-polige Bettzimmer: 8600 Mark. 170-polige Bettzimmer: 8650 Mark. 171-polige Bettzimmer: 8700 Mark. 172-polige Bettzimmer: 8750 Mark. 173-polige Bettzimmer: 8800 Mark. 174-polige Bettzimmer: 8850 Mark. 175-polige Bettzimmer: 8900 Mark. 176-polige Bettzimmer: 8950 Mark. 177-polige Bettzimmer: 9000 Mark. 178-polige Bettzimmer: 9050 Mark. 179-polige Bettzimmer: 9100 Mark. 180-polige Bettzimmer: 9150 Mark. 181-polige Bettzimmer: 9200 Mark. 182-polige Bettzimmer: 9250 Mark. 183-polige Bettzimmer: 9300 Mark. 184-polige Bettzimmer: 9350 Mark. 185-polige Bettzimmer: 9400 Mark. 186-polige Bettzimmer: 9450 Mark. 187-polige Bettzimmer: 9500 Mark. 188-polige Bettzimmer: 9550 Mark. 189-polige Bettzimmer: 9600 Mark. 190-polige Bettzimmer: 9650 Mark. 191-polige Bettzimmer: 9700 Mark. 192-polige Bettzimmer: 9750 Mark. 193-polige Bettzimmer: 9800 Mark. 194-polige Bettzimmer: 9850 Mark. 195-polige Bettzimmer: 9900 Mark. 196-polige Bettzimmer: 9950 Mark. 197-polige Bettzimmer: 10000 Mark. 198-polige Bettzimmer: 10050 Mark. 199-polige Bettzimmer: 10100 Mark. 200-polige Bettzimmer: 10150 Mark. 201-polige Bettzimmer: 10200 Mark. 202-polige Bettzimmer: 10250 Mark. 203-polige Bettzimmer: 10300 Mark. 204-polige Bettzimmer: 10350 Mark. 205-polige Bettzimmer: 10400 Mark. 206-polige Bettzimmer: 10450 Mark. 207-polige Bettzimmer: 10500 Mark. 208-polige Bettzimmer: 10550 Mark. 209-polige Bettzimmer: 10600 Mark. 210-polige Bettzimmer: 10650 Mark. 211-polige Bettzimmer: 10700 Mark. 212-polige Bettzimmer: 10750 Mark. 213-polige Bettzimmer: 10800 Mark. 214-polige Bettzimmer: 10850 Mark. 215-polige Bettzimmer: 10900 Mark. 216-polige Bettzimmer: 10950 Mark. 217-polige Bettzimmer: 11000 Mark. 218-polige Bettzimmer: 11050 Mark. 219-polige Bettzimmer: 11100 Mark. 220-polige Bettzimmer: 11150 Mark. 221-polige Bettzimmer: 11200 Mark. 222-polige Bettzimmer: 11250 Mark. 223-polige Bettzimmer: 11300 Mark. 224-polige Bettzimmer: 11350 Mark. 225-polige Bettzimmer: 11400 Mark. 226-polige Bettzimmer: 11450 Mark. 227-polige Bettzimmer: 11500 Mark. 228-polige Bettzimmer: 11550 Mark. 229-polige Bettzimmer: 11600 Mark. 230-polige Bettzimmer: 11650 Mark. 231-polige Bettzimmer: 11700 Mark. 232-polige Bettzimmer: 11750 Mark. 233-polige Bettzimmer: 11800 Mark. 234-polige Bettzimmer: 11850 Mark. 235-polige Bettzimmer: 11900 Mark. 236-polige Bettzimmer: 11950 Mark. 237-polige Bettzimmer: 12000 Mark. 238-polige Bettzimmer: 12050 Mark. 239-polige Bettzimmer: 12100 Mark. 240-polige Bettzimmer: 12150 Mark. 241-polige Bettzimmer: 12200 Mark. 242-polige Bettzimmer: 12250 Mark. 243-polige Bettzimmer: 12300 Mark. 244-polige Bettzimmer: 12350 Mark. 245-polige Bettzimmer: 12400 Mark. 246-polige Bettzimmer: 12450 Mark. 247-polige Bettzimmer: 12500 Mark. 248-polige Bettzimmer: 12550 Mark. 249-polige Bettzimmer: 12600 Mark. 250-polige Bettzimmer: 12650 Mark. 251-polige Bettzimmer: 12700 Mark. 252-polige Bettzimmer: 12750 Mark. 253-polige Bettzimmer: 12800 Mark. 254-polige Bettzimmer: 12850 Mark. 255-polige Bettzimmer: 12900 Mark. 256-polige Bettzimmer: 12950 Mark. 257-polige Bettzimmer: 13000 Mark. 258-polige Bettzimmer: 13050 Mark. 259-polige Bettzimmer: 13100 Mark. 260-polige Bettzimmer: 13150 Mark. 261-polige Bettzimmer: 13200 Mark. 262-polige Bettzimmer: 13250 Mark. 263-polige Bettzimmer: 13300 Mark. 264-polige Bettzimmer: 13350 Mark. 265-polige Bettzimmer: 13400 Mark. 266-polige Bettzimmer: 13450 Mark. 267-polige Bettzimmer: 13500 Mark. 268-polige Bettzimmer: 13550 Mark. 269-polige Bettzimmer: 13600 Mark. 270-polige Bettzimmer: 13650 Mark. 271-polige Bettzimmer: 13700 Mark. 272-polige Bettzimmer: 13750 Mark. 273-polige Bettzimmer: 13800 Mark. 274-polige Bettzimmer: 13850 Mark. 275-polige Bettzimmer: 13900 Mark. 276-polige Bettzimmer: 13950 Mark. 277-polige Bettzimmer: 14000 Mark. 278-polige Bettzimmer: 14050 Mark. 279-polige Bettzimmer: 14100 Mark. 280-polige Bettzimmer: 14150 Mark. 281-polige Bettzimmer: 14200 Mark. 282-polige Bettzimmer: 14250 Mark. 283-polige Bettzimmer: 14300 Mark. 284-polige Bettzimmer: 14350 Mark. 285-polige Bettzimmer: 14400 Mark. 286-polige Bettzimmer: 14450 Mark. 287-polige Bettzimmer: 14500 Mark. 288-polige Bettzimmer: 14550 Mark. 289-polige Bettzimmer: 14600 Mark. 290-polige Bettzimmer: 14650 Mark. 291-polige Bettzimmer: 14700 Mark. 292-polige Bettzimmer: 14750 Mark. 293-polige Bettzimmer: 14800 Mark. 294-polige Bettzimmer: 14850 Mark. 295-polige Bettzimmer: 14900 Mark. 296-polige Bettzimmer: 14950 Mark. 297-polige Bettzimmer: 15000 Mark. 298-polige Bettzimmer: 15050 Mark. 299-polige Bettzimmer: 15100 Mark. 300-polige Bettzimmer: 15150 Mark. 301-polige Bettzimmer: 15200 Mark. 302-polige Bettzimmer: 15250 Mark. 303-polige Bettzimmer: 15300 Mark. 304-polige Bettzimmer: 15350 Mark. 305-polige Bettzimmer: 15400 Mark. 306-polige Bettzimmer: 15450 Mark. 307-polige Bettzimmer: 15500 Mark. 308-polige Bettzimmer: 15550 Mark. 309-polige Bettzimmer: 15600 Mark. 310-polige Bettzimmer: 15650 Mark. 311-polige Bettzimmer: 15700 Mark. 312-polige Bettzimmer: 15750 Mark. 313-polige Bettzimmer: 15800 Mark. 314-polige Bettzimmer: 15850 Mark. 315-polige Bettzimmer: 15900 Mark. 316-polige Bettzimmer: 15950 Mark. 317-polige Bettzimmer: 16000 Mark. 318-polige Bettzimmer: 16050 Mark. 319-polige Bettzimmer: 16100 Mark. 320-polige Bettzimmer: 16150 Mark. 321-polige Bettzimmer: 16200 Mark. 322-polige Bettzimmer: 16250 Mark. 323-polige Bettzimmer: 16300 Mark. 324-polige Bettzimmer: 16350 Mark. 325-polige Bettzimmer: 16400 Mark. 326-polige Bettzimmer: 16450 Mark. 327-polige Bettzimmer: 16500 Mark. 328-polige Bettzimmer: 16550 Mark. 329-polige Bettzimmer: 16600 Mark. 330-polige Bettzimmer: 16650 Mark. 331-polige Bettzimmer: 16700 Mark. 332-polige Bettzimmer: 16750 Mark. 333-polige Bettzimmer: 16800 Mark. 334-polige Bettzimmer: 16850 Mark. 335-polige Bettzimmer: 16900 Mark. 336-polige Bettzimmer: 16950 Mark. 337-polige Bettzimmer: 17000 Mark. 338-polige Bettzimmer: 17050 Mark. 339-polige Bettzimmer: 17100 Mark. 340-polige Bettzimmer: 17150 Mark. 341-polige Bettzimmer: 17200 Mark. 342-polige Bettzimmer: 17250 Mark. 343-polige Bettzimmer: 17300 Mark. 344-polige Bettzimmer: 17350 Mark. 345-polige Bettzimmer: 17400 Mark. 346-polige Bettzimmer: 17450 Mark. 347-polige Bettzimmer: 17500 Mark. 348-polige Bettzimmer: 17550 Mark. 349-polige Bettzimmer: 17600 Mark. 350-polige Bettzimmer: 17650 Mark. 351-polige Bettzimmer: 17700 Mark. 352-polige Bettzimmer: 17750 Mark. 353-polige Bettzimmer: 17800 Mark. 354-polige Bettzimmer: 17850 Mark. 355-polige Bettzimmer: 17900 Mark. 356-polige Bettzimmer: 17950 Mark. 357-polige Bettzimmer: 18000 Mark. 358-polige Bettzimmer: 18050 Mark. 359-polige Bettzimmer: 18100 Mark. 360-polige Bettzimmer: 18150 Mark. 361-polige Bettzimmer: 18200 Mark. 362-polige Bettzimmer: 18250 Mark. 363-polige Bettzimmer: 18300 Mark. 364-polige Bettzimmer: 18350 Mark. 365-polige Bettzimmer: 18400 Mark. 366-polige Bettzimmer: 18450 Mark. 367-polige Bettzimmer: 18500 Mark. 368-polige Bettzimmer: 18550 Mark. 369-polige Bettzimmer: 18600 Mark. 370-polige Bettzimmer: 18650 Mark. 371-polige Bettzimmer: 18700 Mark. 372-polige Bettzimmer: 18750 Mark. 373-polige Bettzimmer: 18800 Mark. 374-polige Bettzimmer: 18850 Mark. 375-polige Bettzimmer: 18900 Mark. 376-polige Bettzimmer: 18950 Mark. 377-polige Bettzimmer: 19000 Mark. 378-polige Bettzimmer: 19050 Mark. 379-polige Bettzimmer: 19100 Mark. 380-polige Bettzimmer: 19150 Mark. 381-polige Bettzimmer: 19200 Mark. 382-polige Bettzimmer: 19250 Mark. 383-polige Bettzimmer: 19300 Mark. 384-polige Bettzimmer: 19350 Mark. 385-polige Bettzimmer: 19400 Mark. 386-polige Bettzimmer: 19450 Mark. 387-polige Bettzimmer: 19500 Mark. 388-polige Bettzimmer: 19550 Mark. 389-polige Bettzimmer: 19600 Mark. 390-polige Bettzimmer: 19650 Mark. 391-polige Bettzimmer: 19700 Mark. 392-polige Bettzimmer: 19750 Mark. 393-polige Bettzimmer: 19800 Mark. 394-polige Bettzimmer: 19850 Mark. 395-polige Bettzimmer: 19900 Mark. 396-polige Bettzimmer: 19950 Mark. 397-polige Bettzimmer: 20000 Mark. 398-polige Bettzimmer: 20050 Mark. 399-polige Bettzimmer: 20100 Mark. 400-polige Bettzimmer: 20150 Mark. 401-polige Bettzimmer: 20200 Mark. 402-polige Bettzimmer: 20250 Mark. 403-polige Bettzimmer: 20300 Mark. 404-polige Bettzimmer: 20350 Mark. 405-polige Bettzimmer: 20400 Mark. 406-polige Bettzimmer: 20450 Mark. 407-polige Bettzimmer: 20500 Mark. 408-polige Bettzimmer: 20550 Mark. 409-polige Bettzimmer: 20600 Mark. 410-polige Bettzimmer: 20650 Mark. 411-polige Bettzimmer: 20700 Mark. 412-polige Bettzimmer: 20750 Mark. 413-polige Bettzimmer: 20800 Mark. 414-polige Bettzimmer: 20850 Mark. 415-polige Bettzimmer: 20900 Mark. 416-polige Bettzimmer: 20950 Mark. 417-polige Bettzimmer: 21000 Mark. 418-polige Bettzimmer: 21050 Mark. 419-polige Bettzimmer: 21100 Mark. 420-polige Bettzimmer: 21150 Mark. 421-polige Bettzimmer: 21200 Mark. 422-polige Bettzimmer: 21250 Mark. 423-polige Bettzimmer: 21300 Mark. 424-polige Bettzimmer: 21350 Mark. 425-polige Bettzimmer: 21400 Mark. 426-polige Bettzimmer: 21450 Mark. 427-polige Bettzimmer: 21500 Mark. 428-polige Bettzimmer: 21550 Mark. 429-polige Bettzimmer: 21600 Mark. 430-polige Bettzimmer: 21650 Mark. 431-polige Bettzimmer: 21700 Mark. 432-polige Bettzimmer: 21750 Mark. 433-polige Bettzimmer: 21800 Mark. 434-polige Bettzimmer: 21850 Mark. 435-polige Bettzimmer: 21900 Mark. 436-polige Bettzimmer: 21950 Mark. 437-polige Bettzimmer: 22000 Mark. 438-polige Bettzimmer: 22050 Mark. 439-polige Bettzimmer: 22100 Mark. 440-polige Bettzimmer: 22150 Mark. 441-polige Bettzimmer: 22200 Mark. 442-polige Bettzimmer: 22250 Mark. 443-polige Bettzimmer: 22300 Mark. 444-polige Bettzimmer: 22350 Mark. 445-polige Bettzimmer: 22400 Mark. 446-polige Bettzimmer: 22450 Mark. 447-polige Bettzimmer: 22500 Mark. 448-polige Bettzimmer: 22550 Mark. 449-polige Bettzimmer: 22600 Mark. 450-polige Bettzimmer: 22650 Mark. 451-polige Bettzimmer: 22700 Mark. 452-polige Bettzimmer: 22750 Mark. 453-polige Bettzimmer: 22800 Mark. 454-polige Bettzimmer: 22850 Mark. 455-polige Bettzimmer: 22900 Mark. 456-polige Bettzimmer: 22950 Mark. 457-polige Bettzimmer: 23000 Mark. 458-polige Bettzimmer: 23050 Mark. 459-polige Bettzimmer: 23100 Mark. 460-polige Bettzimmer: 23150 Mark. 461-polige Bettzimmer: 23200 Mark. 462-polige Bettzimmer: 23250 Mark. 463-polige Bettzimmer: 23300 Mark. 464-polige Bettzimmer: 23350 Mark. 465-polige Bettzimmer: 23400 Mark. 466-polige Bettzimmer: 23450 Mark. 467-polige Bettzimmer: 23500 Mark. 468-polige Bettzimmer: 23550 Mark. 469-polige Bettzimmer: 23600 Mark. 470-polige Bettzimmer: 23650 Mark. 471-polige Bettzimmer: 23700 Mark. 472-polige Bettzimmer: 23750 Mark. 473-polige Bettzimmer: 23800 Mark. 474-polige Bettzimmer: 23850 Mark. 475-polige Bettzimmer: 23900 Mark. 476-polige Bettzimmer: 23950 Mark. 477-polige Bettzimmer: 24000 Mark. 478-polige Bettzimmer: 24050 Mark. 479-polige Bettzimmer: 24100 Mark. 480-polige Bettzimmer: 24150 Mark. 481-polige Bettzimmer: 24200 Mark. 482-polige Bettzimmer: 24250 Mark. 483-polige Bettzimmer: 24300 Mark. 484-polige Bettzimmer: 24350 Mark. 485-polige Bettzimmer: 24400 Mark. 486-polige Bettzimmer: 24450 Mark. 487-polige Bettzimmer: 24500 Mark. 488-polige Bettzimmer: 24550 Mark. 489-polige Bettzimmer: 24600 Mark. 490-polige Bettzimmer: 24650 Mark. 491-polige Bettzimmer: 24700 Mark. 492-polige Bettzimmer: 24750 Mark. 493-polige Bettzimmer: 24800 Mark. 494-polige Bettzimmer: 24850 Mark. 495-polige Bettzimmer: 24900 Mark. 496-polige Bettzimmer: 24950 Mark. 497-polige Bettzimmer: 25000 Mark. 498-polige Bettzimmer: 25050 Mark. 499-polige Bettzimmer: 25100 Mark. 500-polige Bettzimmer: 25150 Mark. 501-polige Bettzimmer: 25200 Mark. 502-polige Bettzimmer: 25250 Mark. 503-polige Bettzimmer: 25300 Mark. 504-polige Bettzimmer: 25350 Mark. 505-polige Bettzimmer: 25400 Mark. 506-polige Bettzimmer: 25450 Mark. 507-polige Bettzimmer: 25500 Mark. 508-polige Bettzimmer: 25550 Mark. 509-polige Bettzimmer: 25600 Mark. 510-polige Bettzimmer: 25650 Mark. 511-polige Bettzimmer: 25700 Mark. 512-polige Bettzimmer: 25750 Mark. 513-polige Bettzimmer: 25800 Mark. 514-polige Bettzimmer: 25850 Mark. 515-polige Bettzimmer: 25900 Mark. 516-polige Bettzimmer: 25950 Mark. 517-polige Bettzimmer: 26000 Mark. 518-polige Bettzimmer: 26050 Mark. 519-polige Bettzimmer: 26100 Mark. 520-polige Bettzimmer: 26150 Mark. 521-polige Bettzimmer: 26200 Mark. 522-polige Bettzimmer: 26250 Mark. 523-polige Bettzimmer: 26300 Mark. 524-polige Bettzimmer: 26350 Mark. 525-polige Bettzimmer: 26400 Mark. 526-polige Bettzimmer: 26450 Mark. 527-polige Bettzimmer: 26500 Mark. 528-polige Bettzimmer: 26550 Mark. 529-polige Bettzimmer: 26600 Mark. 530-polige Bettzimmer: 26650 Mark. 531-polige Bettzimmer: 26700 Mark. 532-polige Bettzimmer: 26750 Mark. 533-polige Bettzimmer: 26800 Mark. 534-polige Bettzimmer: 26850 Mark. 535-polige Bettzimmer: 26900 Mark. 536-polige Bettzimmer: 26950 Mark. 537-polige Bettzimmer: 27000 Mark. 538-polige Bettzimmer: 27050 Mark. 539-polige Bettzimmer: 27100 Mark. 540-polige Bettzimmer: 27150 Mark. 541-polige Bettzimmer: 27200 Mark. 542-polige Bettzimmer: 27250 Mark. 543-polige Bettzimmer: 27300 Mark. 544-polige Bettzimmer: 27350 Mark. 545-polige Bettzimmer: 27400 Mark. 546-polige Bettzimmer: 27450 Mark. 547-polige Bettzimmer: 27500 Mark. 548-polige Bettzimmer: 27550 Mark. 549-polige Bettzimmer: 27600 Mark. 550-polige Bettzimmer: 27650 Mark. 551-polige Bettzimmer: 27700 Mark. 552-polige Bettzimmer: 27750 Mark. 553-polige Bettzimmer: 27800 Mark. 554-polige Bettzimmer: 27850 Mark. 555-polige Bettzimmer: 27900 Mark. 556-polige Bettzimmer: 27950 Mark. 557-polige Bettzimmer: 28000 Mark. 558-polige Bettzimmer: 28050 Mark. 559-polige Bettzimmer: 28100 Mark. 560-polige Bettzimmer: 28150 Mark. 561-polige Bettzimmer: 28200 Mark. 562-polige Bettzimmer: 28250 Mark. 563-polige Bettzimmer: 28300 Mark. 564-polige Bettzimmer: 28350 Mark. 565-polige Bettzimmer: 28400 Mark. 566-polige Bettzimmer: 28450 Mark. 567-polige Bettzimmer: 28500 Mark. 568-polige Bettzimmer: 28550 Mark. 569-polige Bettzimmer: 28600 Mark. 570-polige Bettzimmer: 28650 Mark. 571-polige Bettzimmer: 28700 Mark. 572-polige Bettzimmer: 28750 Mark. 573-polige Bettzimmer: 28800

Bocholter
Stadtverband
für Leibesübungen.

Mittwoch, den
3. August auf dem
Feld des Olympia

Stadtmeisterschaft
im Fußballspiel

Fr. 6. 1900 —
Fr. 6. Bocholt
Anfang 6.30 Uhr.

Bund Deutscher
Jugendherbergen.

Der am Dienstag,
3. August, abends
8 Uhr im oberen
Saal des Restaurants
Stadt Münster
stattfindenden

Gründungs-
Versammlung

werden alle Jung-
herbergen u. Wand-
ernde Bocholter, frdl.
eingeladen.

Vanderverein Bocholt
Abt. d. S. G. B.

Die erkannte
Person, welche Sonn-
tag 8 Uhr in der
Katholischen Kirche nach
Pflicht der Messe den

Schirm
erlaubt hat, wird
den, denselben
Katholischer 48
beider umzutauschen.

Consum-Genossen-
schaft „Eintracht“

Fr. 6. m. 5. 5.
Ringe Mitglieder
sind

igarren

in unseren Ab-
stellen. Die neu
gekauften Waren
3, 10, 15 u. 20 Pf.
unverzüglich in
Kasse.

Die Verwaltung.

Speisezimmer
(Eiche),

Salon
(mahagoni),

Kochherd
und mehrere
Lampen

zu verkaufen.
Bismarckstr. 21.

Orferts!

Maßlieferung
allen modernen u.
vielen Formen.
unsern bequemen
für starke
nen. In Stoffe
tadellose Ein-
n. Leinwand n.
licher Vorrichtung.

Fr. Schaud
Lobestraße 18.

ge Herren (Mon-
u. w.) erhalten

ohnung und
Erpflegung

dem besser bür-
schaft.
ten unter 22009
e Geschäftsstelle.

Varzen besetzt
kirol

Wirkung des
des Sehnen und
Fuße. Doppel-

end, schon die
ehrlich. Bleich-

lich, bestimmt

2
eustr.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 19. August 1925.

a. Staatspolitische Kurse der Zentrumspartei in Reddinghausen am 2. September 1925. Die vor einigen Tagen im Reichstage verabschiedeten großen Gesetzesvorlagen (Aufwertung, Zölle, Steuern usw.) verlangen gebieterisch eine umfassende Aufklärung unserer Anhänger und Freunde, ganz besonders aber derer, die in der praktischen Parteiarbeit als Ortsvereins- und Ortsgruppenvorsitzenden Vertrauenspersonen usw. tätig sind. Diese Aufklärungsarbeit soll eingeleitet werden durch einen einwöchigen Schulungskursus, der am Donnerstag den 3. September im Rottelshausen zu Reddinghausen stattfindet. Als Redner ist gewonnen der als Sachkenner in Finanz- und wirtschaftspolitischen Fragen bestens bekannte Abgeordnete Dr. Brüning, Berlin. Der Kursus beginnt vorm. 9.30 Uhr und wird dauern bis etwa abends gegen 6 Uhr. Es ist also genügend Zeit, über alle kritischen Fragen des heutigen Wirtschafts- und finanzpolitischen Lebens reiflich Aufklärung zu geben. — An alle Mitarbeiter, Vertrauenspersonen usw. wird die dringende Bitte gerichtet, in Anbetracht der Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen recht zahlreich diesen Kursus zu besuchen. Jeder Ortsverein, bezw. jede Ortsgruppe innerhalb des Sekretariats muß wenigstens einen Vertreter entsenden.

b. A. A. V. „Westfalia“ Heute Abend 8.30 Uhr ist im Vereinslokal bei Langenhoff gemütliches Beisammensein. Wichtigkeit soll eine Besprechung wegen des geplanten Ausfluges stattfinden. Es wird dringend erwartet, daß die Mitglieder möglichst zahlreich erscheinen.

c. Freiw. Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz. Am morgigen Donnerstag, Abends 8 Uhr, findet für die Mitglieder der Kolonie im „Bürgertrug“ eine Versammlung statt. Anzug: Uniform. Auf der Tagesordnung steht eine Besprechung der Fahrt nach Emsdetten am 23. d. Mts. Im Anschluß an die Versammlung ist eine kleine Übung.

d. Wandw. Schule Bocholt. Für die erste Septemberwoche hat die Wandw. Schule eine zweitägige Besichtigungsfahrt in Aussicht genommen, woran sich sämtliche Schüler der Wandwirtschaftlichen Schule und alle interessierten Landwirte des Bezirkes beteiligen können. Der erste Reisetag führt die Teilnehmer in das Hochzuchtgebiet für das schwarz-weiße Tieflandrind im Kreis Wiedenbrück, am zweiten Tage sollen verschiedene Gutshöfe in Freudenhorst und das Sandgebiet in Warendorf besichtigt werden. Übernachtung wird im Internat der Wandw. Schule zu Freudenhorst geschehen. Die Gesamtkosten — einschließlich Reise — werden sich auf etwa 25 Mark belaufen. Die Anmeldung der Teilnehmer wird bis zum 25. d. Mts. von der Wandw. Schule in Bocholt (Fernruf 536) entgegengenommen.

e. Wandfest. Der Stenographenverein „Habelsberger“ und der Wanderverein Bocholt feierten am vergangenen Sonntag in den Wäldungen beim Gute Benning in Stenern ein Wandfest. Die Mitglieder hatten sich mit ihren Angehörigen sehr zahlreich versammelt. Bei mannigfachen Besichtigungen, die zur Jung und alt Abwechslung brachten, vergingen die Stunden des Wandersmittags allzu schnell. Besonders der Schließstand erfreute sich eines steten Besuches. Für Speisen und Getränke war bestens gesorgt. Die Darbietungen der Mandolinentapele fanden bei allen dankbaren Beifall. Nach einem schön verlebten Nachmittag lehrten die Teilnehmer in den Abendstunden wieder heim.

f. Milchhandel. Um die bestehenden Zweifel über den Verkehr mit Milch an Sonn- und Feiertagen zu beseitigen, wird ausdrücklich auf folgendes hingewiesen: Die Bekanntmachung der Polizeiverwaltung Bocholt über die Ausübung des Geschäftsverkehrs an Sonn- und Feiertagen vom 26. Juni 1925 betrifft nur den stehenden Gewerbebetrieb, nicht den sogenannten ambulanten Handel. Hierfür gelten noch die bisher gültigen Vorschriften, nach denen das Feilbieten von Milch auf öffentlichen Straßen von Haus zu Haus an Sonn- und Feiertagen für die Zeit von 5—11 Uhr vormittags ohne jede Unterbrechung gestattet ist. Nur der Verkauf von Milch aus offenen Verkaufsstellen, Wäben usw. ist auf die Zeit von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. beschränkt.

g. Von der Eisenbahn. Der Schlafwagen Berlin—Wesel im D 174/288 fällt ab 22. 8., im D 237/173 ab 23. 8. aus.

h. Die Fristen im Steuerüberleitungsgesetz bis zum 31. August 1925 verlängert. Vom Mittelstandsamt Bocholt wird uns geschrieben: Nach § 9 des Steuerüberleitungsgesetzes können Steuerpflichtige eine Herabsetzung der im Steuerjahre 1924 geleisteten Einkommensteuervorauszahlungen verlangen, wenn besondere persönliche oder wirtschaftliche Verhältnisse vorliegen, welche die Steuerfähigkeit im Jahre 1924 wesentlich beeinträchtigt haben. Als persönliche Verhältnisse dieser Art gelten insbesondere außergewöhnliche Belastungen durch Unterhaltung oder Erziehung der Kinder, Unterhaltung mittelloser Angehöriger, Krankheit, Körperverletzung, Verschuldung oder Unglücksfälle. Als wirtschaftliche Verhältnisse der vorliegenden Art sind vor allem wesentliche Verluste anzusehen, die sich beim Vermögensvergleich ergeben. — Die Frist für die Stellung von Anträgen auf Herabsetzung der Einkommensteuer 1924 war ursprünglich auf den 31. Juli gesetzt. Da aber die Bestimmungen des Steuerüberleitungsgesetzes in der Öffentlichkeit wenig bekannt geworden sind, ist der Termin für die vorstehenden Anträge auf den 31. August 1925 verschoben worden.

i. Ausbau der Angestelltenversicherung. Das neue Reichsgesetz vom 28. Juli 1925 über Ausbau der Angestelltenversicherung usw. bringt u. a. folgende wichtige Änderungen in der Angestelltenversicherung. Mit dem 1. Juli 1925 treten folgende Erhöhungen in Kraft: Grundbetrag für das Ruhegeld aus der Angestelltenversicherung von jährlich 360 Mark auf 480 Mark; Kinderzuschuß von jährlich 36 Mark auf 90 Mark; Jährlicher Steigerungssatz aus den für die Zeit seit dem 1. Januar 1924 gültig entrichteten Beiträgen von 10 vom Hundert auf 15 vom Hundert. — Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten erfahren damit eine Erhöhung um durchschnittlich ein Drittel. Auch die bisherigen Rentenempfänger erhalten die erhöhten Bezüge ohne Antrag im August d. Js. nachgezahlt. Bis zum Schlusse des Jahres 1925 genügt zur Erfüllung der Wartefrist bei den Hinterbliebenenrenten die Zurücklegung von 60 Beitragsmonaten auf Grund der Versicherungspflicht. Zur Deckung der erhöhten Leistungen war eine mäßige Erhöhung der Beiträge nicht zu

umgehen. Die neuen Beiträge treten mit Wirkung vom 1. September 1925 in Kraft. Es ist zwecklos, Marken der alten Marke auf Vorrat zu kaufen; für die Zeit vom 1. September 1925 ab dürfen nur noch die neuen Marken verwendet werden. Andererseits tut ein säumiger Arbeitgeber gut daran, die rückständigen Beiträge sofort zu entrichten. Nach dem 10. September 1925 sind auch für rückliegende Zeiten die neuen Marken zu verwenden. Vom 1. Juli 1925 an ist bei Versicherten, deren monatlicher Entgelt 50 Reichsmark nicht übersteigt, sowie bei Beihilfenden ein Abzug der Beitragshälfte unzulässig. Der Arbeitgeber hat jetzt für diese Versicherten die vollen Beiträge allein zu entrichten. Für Halbversicherte sind vom 1. Juli an Beiträge in der Gehaltsklasse zu zahlen, die dem halben Arbeitsverdienst entspricht.

j. Unfall. Am Montag Morgen ereignete sich beim Verladen des Gepäcks der Schuppolizei, das auf einem Lastauto mit Anhänger zum Güterbahnhof transportiert werden sollte, an der Schule Gildesloh ein Unfall. Als der Chauffeur den Anhängerwagen ankuppeln wollte, geriet er zwischen die beiden Wagen. Glücklicherweise trug er nur leichte Rippenquetschungen davon. Er wurde dem Krankenhaus zugeführt.

k. Festnahme. Festgenommen wurde ein auswärtiger Hausierer, der hier in der Stadt Seife und andere Waren verkaufte, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheines zu sein.

l. Anzeigen. Zur Anzeige gebracht wurden verschiedene Personen wegen ruhestörenden Lärms und wegen Uebertretung verkehrspolizeilicher Vorschriften.

m. Freie Wohnungen. Der Minister für Volkswohlfahrt hat folgende Anordnung erlassen: Die Gemeindebehörden, die dem Verfügungsberechtigten allgemein oder in besonderen Fällen ein Verfügungsrecht über freierwerbende oder freigegebene Wohnungen eingeräumt haben, sind verpflichtet, solche Wohnungen oder Teile einer solchen Wohnung, für deren Ueberlassung Vermögenswerte irgend welcher Art neben der gesetzlichen Miete zugunsten des Verfügungsberechtigten oder eines anderen gefordert, vereinbart oder gewährt werden, zu beschlagnahmen und einem Wohnungsuchenden zuzuweisen. Bei der Zuweisung haben die Gemeindebehörden in erster Linie solche Wohnungsuchende zu berücksichtigen, die zur Anmietung der betreffenden Wohnung berechtigt waren und sich um deren Erlangung erfolgreich bemüht haben. Kommt zwischen dem von der Gemeindebehörde Zugewiesenen und dem Verfügungsberechtigten innerhalb einer Woche, nachdem der Mieter dem Verfügungsberechtigten bezeichnet worden ist, ein Mietvertrag nicht zustande, so legt auf Anrufen der Gemeindebehörde das Mieteinigungsamt falls für den Verfügungsberechtigten kein unverhältnismäßiger Nachteil aus der Vermietung an sich oder aus der Art des Mieters zu befürchten ist, einen Mietvertrag fest.

n. Die Billionenscheine abliefern! Wie von der Reichsbank mitgeteilt wird, sind beträchtliche Mengen von ausgerufenen Reichsbanknoten (Billionenscheine) trotz wiederholter Bekanntmachung noch nicht an die Reichsbank zurückgegeben. Um die Befürchtung vor Schaden zu beseitigen, sei nochmals darauf hingewiesen, daß die ausgerufenen Noten sofort an die Reichsbank abgeliefert werden müssen.

o. Borken, 18. August. Aufgehobenes Verbot. Das unter dem 10. Juli d. Js. erlassene Verbot des Auftriebs von Klauenwieg in den Borkener Märkten ist aufgehoben worden.

p. Borken, 17. August. Die neue Badeanstalt. Seit kurzem ist die neue Badeanstalt der Öffentlichkeit übergeben worden. Sie erfreut sich bei der lebhafte anhaltenden warmen Witterung eines guten Besuches und einer immer größeren Beliebtheit bei Alt und Jung. Ist die Badeanstalt auch noch nicht vollkommen fertiggestellt, so kann man im Ueberblick doch schon jetzt sagen, daß hier nur etwas durchaus im öffentlichen Interesse liegendes notwendig, sondern auch etwas in hygienischer Hinsicht äußerst günstiges geschaffen worden ist. Von einem Gewährsmann wurde berichtet, daß sich die neue Badeanstalt durchaus in jeder Beziehung mit derjenigen einer Großstadt vergleichen läßt; wenn auch nicht in Umfang und Ausmaß, so doch, was die Mannigfaltigkeit und die technische Vollkommenheit der ganzen Ausführung angeht. Der Entwurf und die Ausführung der Schwimm-Anlage lagen in Händen des Stadtbauamts Theodor Strücker zu Borken. Von allgemeinem Interesse dürfte folgende Einzelheiten über die Einrichtung der neuen Badeanstalt sein. Das ganze Bassin hat eine Länge von 50 Meter und eine Breite von 21,40 Meter. Es ist geteilt für Nichtschwimmer und für Schwimmer. Am Eingang des Bassins ist eine schiffartige drei Meter breite Treppe eingebaut. Von hier aus hat das Bassin in 20 Meter Länge eine Tiefe von 0,60 Meter und sich allmählich neigend an der Stelle, wo der Uebergang zur weiteren Tiefe liegt, eine Tiefe von ein Meter. Diese Stelle ist durch eine gepulste Schiffskette vorrutschfähig von dem Schwimm-Bassin abgeteilt. Von hier ist ein starkes Gefälle vorhanden und zwar vertieft sich das Bassin von der Schiffskette aus in ein Meter Wasserhöhe in einer Länge von 13 Meter auf 2,20 Meter Schwimmtiefe. Der Rest des Schwimm-Bassins in einer Länge von 17 Meter hat die Tiefe von 2,20 Meter bei normalem Wasserstand. Eine höhere Füllung des Bassins um 40 Zentimeter ist jedoch möglich, so daß bei Wettschwimmen der Wasserstand im Schwimm-Bassin auf 2,60 Meter gebracht werden kann. Das Nichtschwimmer-Bassin hat eine Größe von rund 20 mal 20 Meter gleich rund 400 Quadratmeter. Die Gesamtwassersfläche weist eine Größe von rund 1.150 Quadratmeter auf. — Im Schwimmer-Bassin sind zwei Treppen in den Eden eingebaut. Im Bassin selbst sind am Rande zum Schutze der Schwimmer besondere Haltesangen angebracht. Rund um das ganze Bassin führt ein Laufweg aus Beton in einer Breite von 70 Zentimeter. Die erforderlichen Rettungsgeräte sind an beiden Seiten des Bassins ordnungsmäßig angebracht und zwar sind zwei Tafeln aufgestellt zum Anbringen der Rettungsringe und der Rettungsleine. Außerdem sind Rohre zum Aufstellen der Rettungsstangen eingebaut. Die Speisung des Bassins mit Wasser erfolgt durch den Malbach. Zur ordnungsmäßigen Regulierung sind die erforderlichen Abperrungs- und Regulierungsfieber eingebaut. Der Regulierungsfieber ist auf dem Boden des Schwimm-Bassins an der tiefsten Stelle eingebaut und hat den Zweck, den auf dem Boden sich anammelnden Schmutz und Unrat selbsttätig durch den Wasserdruck abzulassen. Ebenfalls ist ein Ueberlauf vorhanden, welcher im Schacht zwischen Regulierungs- und Abperrungsfieber am Auslauf dem Malbach zu mündet. Die

ganze Schwimm-Anlage ist von Wasser umschlossen und nur durch einen Laufweg über den Abzuggraben zugänglich. Die Bassins erhalten jede Nacht frisches Wasser. Eine Schutzhalle ist bereits fertiggestellt, welche 12, nach außen durch Vorhänge abgetrennte, Einzelzellen, einen Aus- und Ankleideraum für 120 Schulkinder, einen Bademeisteraum und zuletzt eine Tribüne aufweist. Eine Umzäunung des Bassins soll in nächster Zeit durch Anpflanzung von Sträuchern erfolgen.

q. Herold-Dorf, 18. August. Tödlicher Autounfall. Auf der Borkenerstraße in Hosterhausen ereignete sich ein schwerer Autounfall, der den Tod eines blühenden Menschenlebens zur Folge hatte. Der Arbeiter A. aus Scherbeck, der von seiner Arbeitsstätte heimkehrte, wurde von einem Auto überfahren und blieb lebenslos liegen. Er wurde dem Krankenhaus Dorsten überwiesen, wo er noch in der Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen ist. — Schwerer Unfall. Das kleine Schöndes des Bergmanns M. von Herold spielte am Sonntag mit anderen Kindern vor seinem elterlichen Hause; es kam zu Fall und erlitt einen komplizierten Beinbruch. Der sofort hinzugerufene Arzt ordnete die Ueberführung ins Krankenhaus an. — Schwerer Autounfall. Der hier durch seine langjährige Tätigkeit bestens bekannte Regulierungslandmesser Krause erlitt bei Ausübung seines Berufes einen schweren Unfall. Er wurde in Coesfeld von einem Personenauto erfasst und ca. zehn Meter mitgeschleift. Schwere innere Verletzungen waren die Folge und machten die Ueberführung des Schwerverletzten ins Krankenhaus notwendig.

r. Kelen, 18. August. Selbstmordversuch. Eine Rittersfrau von hier versuchte ihrem Leben dadurch ein Ende zu machen, indem sie in einen Brunnen sprang. Ein in der Nähe beschäftigter Knecht, der den Vorgang bemerkt hatte, konnte sie noch rechtzeitig vor dem sicheren Tode des Ertrinkens retten.

Vom Niederrhein.

s. Jfelburg, 18. August. Arbeiter-Verein. Der latf. Arbeiterverein unternahm am vergangenen Sonntag einen Ausflug nach Bisslich zum dortigen Bruderverein, der das Fest seiner Fahnenweihe feierte. Die Mitglieder, die sich in starker Anzahl an der Fahrt beteiligten, verlebten einen schönen und anregenden Nachmittag.

t. Jfelburg, 18. August. Beisetzung. Am Sonntag Nachmittag wurde die Leiche des 13jährigen Schülers, der in der vorigen Woche in Behligen verunglückte, zu Grabe getragen. Unter Beteiligung vieler Leidtragender bewegte sich der Leichenzug durch die Straßen der Stadt zum Friedhof, wo Herr Pastor Submeyer die Trauerrede hielt. Die Angehörigen finden überall Mitgefühl und Teilnahme.

u. Rees, 18. August. Fremdenverkehr. Das kleine Rees entwickelt sich immer mehr und mehr zu einem beliebten Ausflugsort. Kaum ein Sonntag vergeht, ohne daß die Stadt von vielen Fremden und auswärtigen Vereinen besucht wird. Besucher häufig weilen hier Wälder aus dem benachbarten Industriegebiet, die die Hin- und Rückfahrt meist per Schiff machen. Einen erheblichen Vorteil besitzt Rees gegenüber anderen alten Städten des Niederrheinischen Landes, wie Xanten, Calcar, Cleve, darin, daß es unmittelbar am Rhein liegt, ein Vorteil, der keine unangenehme Woge in Bezug auf den Eisenbahnverkehr wieder ausgleicht. Daher herrscht an allen Sommerfesten in der Stadt und der Umgegend reges Leben und Treiben, während sonst das ganze Jahr hindurch das Städtchen ein Bild beschaulicher Ruhe bietet. Dann träumen die alten Straßen, die Stadtmauern und Wälle von vergangenen Jahrhunderten, da Kriegsfürst und Waffengelöse sie umbrante. Nun liegen sie friedlich und still, nicht mehr berührt vom lauten Leben, das draußen vorbestimmt.

v. Wesel, 18. August. Viehmarkt. Zum gestrigen Viehmarkt waren aufgetrieben 743 Schweine. Die 4—6 Wochen alten Schweine kosteten 22—25 Mark, 6—8 Wochen 25—30 Mark, 8—13 Wochen 30—35 Mark, Küferschweine 40—50 Mark. Der Handel war lebhaft. Nächster Markt 31. August.

w. Biberich, 18. August. Helmschleuder. Beim Schützenfest im benachbarten Vinderich kam es zu einem Zwischenfall mit belgischen Soldaten, als diese in die geschlossene Gesellschaft einzudringen versuchten. Nachdem bereits ein Zivilist von einem Soldaten am Kopf leicht verletzt worden war, wurden die Eindringlinge von mehreren Schützenbrüdern kurzer Hand verprügelt, worauf sie das Weite suchten.

Turnen, Sport und Spiel.

x. Jirkus „Neptunus“ im Schwimmstadion „Donwerte“ des Bocholter Wasserportvereins. Der B. M. V. 1920 veranstaltet am kommenden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr einen Wasserjirkus, bezw. ein humoristisches Schwimmfest. Das Programm, welches von der Vereinsleitung ausgearbeitet ist, weist derartig originelle Nummern auf, daß das Publikum kaum aus dem Bache heraus kommen wird während der Abwicklung des gesamten Programms. Es seien nur einige Nummern erwähnt, wie: Aufsteigen eines Wasserflugzeuges, Fallschirmabspriege aus 6999 Millimeter Höhe, Wettschwimmen des Weltrekordschwimmers von Wilmöller gegen den Stadtmeister von Bocholt? Ebenso wird ein Hindernisschwimmen stattfinden, welches alle Schwimmkünstler in Bewegung setzen wird. Ferner werden zehn wilde Wüstenhühner ein Kampfspiel vorführen, welches allgemeines Quitschen auslösen wird. Zum Schluß wird ein humoristisches Wasserballspiel stattfinden, welches ein Bache ohne Ende sein wird für die Zuschauer. Mehrere Clowns und Auguste werden das ihrige dazu tun, um die nötige Stimmung zu machen. Wer also mal herzlich lachen will, der lenke seine Schritte am kommenden Sonntag Nachmittag zum Schwimmstadion „Donwerte“. Jirkus 300 mitwirkende Herren. Bache ohne Ende. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig gehalten (Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.), um allen Bevölkerungsklassen einen lustigen Nachmittag bieten zu können. Der Verein bittet alle, seine Veranstaltung zu besuchen, damit er zeigen kann, daß er auch in der Lage ist, lustige Schwimmfeste aufzuführen und damit jeder sieht, wie man es macht, um das Wasser in frühlichem Spiel beherrschen zu lernen. Alles Nähere siehe Anzeige in der morgigen Nummer dieses Blattes, sowie Reklameplakate in den Schaufenstern. Wer also in der heutigen traurigen Zeit einmal herzlich lachen will, der komme am Sonntag Nachmittag 3 Uhr zum Stadion.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Dr. B. Schmitz, Bocholt, für den lokalen Anzeigenteil: Joh. Kempten, Bocholt.

